

Landkreis Haßberge



Seniorenratgeber



Älter werden im
Landkreis Haßberge

Mit Notfallpass



Ihr Partner für Soziale Dienstleistungen

BRK Sozialstation Haßberge



Unser ambulanter Pflegedienst für den Landkreis Haßberge mit seinen Pflegestützpunkten in Haßfurt, Hofheim, Königsberg, Ebern und Eltmann garantiert höchste Pflegequalität rund um die Uhr.

Pflege-Rufnummer:
09521 9550-285



Fahrdienste



Ob sitzend, liegend oder im Rollstuhl: Unser Fahrdienst macht Sie mobil und bietet Ihnen vor, während und nach der Fahrt persönliche Hilfe und Unterstützung.

kostenfreie Fahrdienst-Rufnummer
0800 9212121



Hausnotruf / Mobilruf



Sorgenfrei zu Hause leben: Der rote Knopf bringt Ihnen schnelle Hilfe rund um die Uhr und ermöglicht Ihnen ein selbstständiges Leben in Ihrer vertrauten Umgebung und unterwegs.

Hausnotruf-Rufnummer:
09521 9550-210

Menüservice „Essen auf Rädern“



Unsere abwechslungsreichen Menüs für Jedermann: Dieser Service bringt Lebensqualität und Gesundheit auf Ihren Tisch. Guten Appetit!

Menüservice-Rufnummer:
09521 9550-210

Mehrgenerationenhaus Haßfurt

Das MGH ist Familientreffpunkt und Anlaufstelle für individuelle, niedrigschwellige Beratungs- und Betreuungsangebote für alle Generationen.

Mehrgenerationenhaus-Rufnummer:
09521 952825-0



Ehrenamtliche Mitarbeit

Unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in den BRK-Bereitschaften, den Wasserwacht-Ortsgruppen, dem Jugendrotkreuz und der Wohlfahrts- und Sozialarbeit handeln getreu unserer Mission „Menschen helfen“.



Wohlfahrts- und Sozialarbeit

Gerne informieren wir Sie über weitere Angebote!

„Altwerden ist wie auf einen Berg steigen. Je höher man kommt, desto mehr Kräfte sind verbraucht, aber umso weiter sieht man“. (Ingmar Bergmann)

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wenn man das Älterwerden wie der schwedische Regisseur Ingmar Bergmann mit einer Bergtour vergleicht, dann kann Ihnen die Neuauflage unseres Seniorenratgebers eine hilfreiche Orientierung auf Ihrer Wanderung sein. Die überarbeitete Broschüre enthält wie gewohnt viele nützliche Tipps und Hinweise rund um das Thema Älterwerden im Landkreis Haßberge.

Immer mehr Menschen bleiben auch im Alter noch vital und aktiv, verfolgen eigene Ziele und engagieren sich in vielfältiger Weise, zum Beispiel in Vereinen, in den Kirchengemeinden oder in sozialen Einrichtungen. Dafür bin ich sehr dankbar, denn ohne ihren Einsatz würde so manches in unserer Gesellschaft nur noch beschwerlich funktionieren. Was früher als geruhsamer Lebensabend galt, ist heute für viele eine Zeit ganz neuer Aktivitäten und spannender Herausforderungen. Auch wenn altersbedingt manches, was früher einmal selbstverständlich war, schwerer fällt – es gibt in unserem Landkreis Haßberge zahlreiche Angebote und Möglichkeiten für ein selbstbestimmtes Leben im Alter.

Alt sein oder alt werden kann aber auch Hilfebedürftigkeit oder Pflegebedürftigkeit bedeuten. Diese Situation tritt oft plötzlich und ohne Vorankündigung ein. Dies stellt nicht nur das eigene, sondern auch das Leben der Angehörigen völlig auf den Kopf und sorgt für jede Menge Fragen. Von rechtlichen Aspekten über finanzielle Fragestellungen bis hin zu beruflichen Gesichtspunkten sind Betroffene im ersten Moment häufig hilflos und überfordert. Was also tun, wenn eine Pflegebedürftigkeit vorliegt und Hilfe dringend erforderlich ist? An wen können wir uns wenden?

Der Seniorenratgeber soll Ihnen helfen Antworten zu finden, indem er Ihnen einen Überblick über die zahlreichen Angebote und Einrichtungen verschafft. Der Landkreis, die Gemeinden, die Kirchen und die Wohlfahrtsorganisationen tragen dafür Sorge, dass ein Netz von Beratungs- und Hilfsangeboten für unsere Seniorinnen und Senioren zur Verfügung steht.

Ich empfehle Ihnen und Ihren Angehörigen diese Broschüre als Nachschlagewerk – wann immer Sie es brauchen. Ich wünsche mir, dass Sie sich auch im Alter in unserem Landkreis noch rundum wohlfühlen und lange gesund und aktiv bleiben.



Foto: Landratsamt Haßberge

Herzliche Grüße

Ihr Wilhelm Schneider
Landrat

ORGANSPENDE. Ja? Nein? Nur?

Es ist ganz alleine IHRE Entscheidung!



Mit dem Organspende-Ausweis können Sie – egal ob alt oder jung – Organspenden umfassend oder eingeschränkt zustimmen oder untersagen. **Klar und eindeutig.** Und jederzeit änderbar.

Weitere Informationen und Organspendeausweise erhalten Sie bei:
IG Niere Schweinfurt/Haßberge, Tel.: 09721 90787, www.ig-niere.info,
Kontakt- und Infostelle für Selbsthilfe Haßberge, www.selbsthilfe-hassberge.de, Tel. 09521 27313,
den Krankenkassen und den Webportalen www.ueber-leben.de, www.dso.de, www.bzga.de



Organ Spenden kann Leben schenken



IG Niere
Schweinfurt/
Haßberge e.V.



Kontakt- und Informationsstelle
für Selbsthilfe
am Landkreisamt Haßberge



ÜBER
LEBEN
kooperative Organspende

www.sanitaetshaus-traub.de



Sanitätshaus Otto Traub GmbH

97437 Haßfurt · Torgraben 5 · Tel. 09521/5688 und 97461 Hofheim · Hauptstraße 5 · Tel. 09523 / 5034170
info@sanitaetshaus-traub.de und auf [facebook.com](https://www.facebook.com)

Seniorenangebote im Landkreis	4	Senioreneinrichtungen	28
Generationen kommen zusammen		Der Umzug in eine Senioreneinrichtung	
		Wohn- und Pflegeeinrichtungen	
Beratungsstellen	6	Soziale Beratung	34
Beratung für Senioren, pflegende Angehörige		Soziale Beratung und Dienste	
und Menschen mit Behinderung			
Angebote in den Kommunen	8	Gesundheit	37
		Geriatrische Versorgung	
Engagement	14	Pflegeversicherung	38
Engagement. Von Bürgern. Für uns alle.		Die gesetzliche Pflegeversicherung	
Aktiv im Alter	16	Finanzielle Unterstützung	40
Aktiv im Alter im Landkreis Haßberge		Soziale Leistungen und Vergünstigungen	
Alltagserleichterung	21	Recht und Verträge	41
Alltagserleichterung oder „Lifehacks“		Recht bei Pflege und Betreuung	
Bauen und renovieren	23	Krisen- und Trauerbegleitung	42
Bauen und renovieren für die Zukunft		Beistand bei Lebenskrisen und Trauer	
Zu Hause wohnen	24	Vorsorge	43
Älter werden – zu Hause wohnen		Bestattungsvorsorge	
Pflegedienste	27	Vorsorgeverfügungen	
Ambulante Pflegedienste		Besitzen, Nutzen und Vererben	
		Im Notfall, Impressum	46
		Notfallpass	47



Foto: Benjamin Herrmann, Landratsamt Haßberge



Foto: Surzan Albert

GENERATIONEN KOMMEN ZUSAMMEN

SIE SIND UNS WICHTIG!

Auch im Landkreis Haßberge steigt die Zahl der Seniorinnen und Senioren und Hochbetagten mit über 17.000 (Bay. Landesamt f. Statistik 2019) der über 65-Jährigen stetig weiter an. Gleichzeitig nimmt die Zahl der jüngeren und erwerbsfähigen Menschen deutlich ab. Wie kann es auch in Zukunft gelingen, Menschen ein Altern in Würde zu ermöglichen, mit guter Betreuung und Versorgung, wenn die eigenen Kräfte und Mittel nicht mehr ausreichen und wenn Angehörige und Nachbarschaft nicht mehr in gleichem Maße wie heute Unterstützung leisten können?

Im April 2010 gab der Kreistag den Startschuss für die Erstellung eines Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts (SPGK), das nunmehr seit dem Jahr 2012 vorliegt und derzeit aktualisiert wird. Es enthält Zielformulierungen und Maßnahmenvorschläge für die Themenbereiche:

- Infrastruktur,
- gesellschaftliche Teilhabe,
- selbstbestimmtes Wohnen,
- Pflege und Betreuung,
- Palliativ- und Hospizversorgung,
- Information, Beratung und Netzwerkarbeit.

Das Konzept und die gesamte Dokumentation des Planungsprozesses finden Sie auf der Webseite des Landratsamtes unter: www.hassberge.de

ZUKUNFT HEISST VERÄNDERUNG

War früher Flexibilität – also die Bereitschaft, sich auf Veränderungen einzulassen – eine Sache der Jungen, so gilt dies in der heutigen Zeit auch für die Älteren. Alt sein und alt werden verläuft heute nicht mehr in engen Grenzen einer dörflichen oder kleinstädtischen Gesellschaft, sondern in einer dynamischen Welt mit interessanten technischen Entwicklungen, raschen Fortschritten im Gesundheitswesen, alternativen Wohnmodellen im Alter und neuen sozialen Konzepten, die die verschiedenen Generationen auf neue Weise zusammenbringen.

SENIORENKOORDINATORIN IM LANDRATSAMT

Seit 15.02.2021 ist Melanie Altenhöfer als Seniorenkoordinatorin im Landratsamt Haßberge tätig. Ihre Aufgabe ist es insbesondere, die Seniorenvertreterinnen und -vertreter der Städte und Gemeinden zu unterstützen und miteinander zu vernetzen. Dies geschieht z. B. durch regelmäßige Treffen und die Weitergabe von Informationen.

Telefon
senioren@hassberge.de

09521 27-314



Mehr Generationen Haus

MEHRGENERATIONENHÄUSER MEHRGENERATIONENANGEBOTE

Mehrgenerationenhäuser sind Begegnungsorte, an denen das Miteinander der Generationen aktiv gelebt wird. Sie bieten Raum für gemeinsame Aktivitäten und schaffen ein nachbarschaftliches Füreinander in der Kommune. Sie stehen allen Menschen offen – jede und jeder ist willkommen. Der generationenübergreifende Ansatz gibt den Häusern und Angeboten den Namen und ist Alleinstellungsmerkmal: Jüngere helfen Älteren und umgekehrt.

Haßfurt

Das Mehrgenerationenhaus Haßfurt ist ein Familientreffpunkt und bietet viele generationenübergreifende Angebote. Hier ein kleiner Auszug aus den vielfältigen Möglichkeiten:

- Wohlfühlnachmittage
- GEMEINSAM statt EINSAM
- TANZ mit – bleib FIT und ErlebniSTanz
- Malerei und Musik
- offenes Singen und Hören alter Lieder
- MIT und FIT – Begegnung durch Bewegung
- Computer-Mittwoch
- Digitale Stammtische und Mediensprechstunden
- Lichtstube – gemeinsam HANDarbeiten

Mehrgenerationenhaus Haßfurt

BRK-Kreisverband Haßberge
Marktplatz 10, 97437 Haßfurt 09521 952825-0
mghhassfurt@kvhassberge.brk.de
www.mehrgenerationenhaus-hassfurt.de
Bürozeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr

Aidhausen

Mehrgenerationencafé und Dorfläde

Täglich geöffnet 7.00-12.30 Uhr und 14.00-18.00 Uhr,
Sa. 7.00-13.00 Uhr
Dieter Möhring 09523 92290
poststelle@vghofheim.de, www.aidhausen.de

Breitbrunn

Generationencafé und Bürgerbus

Gemeindezentrum Lusberger Weg
Lichtstubentage (Vorstellen verschiedener Handwerke), Fasching, Reiseberichte, Konzerte, Vorträge
Magda Kuennell 09536 683
ma-kuennell@t-online.de

Knetzgau

Bündnis für Familie und Senioren

• Offener Treff „Altes Rathaus“
• Mitfahrbänke/Bürgerbus (1x wöchentlich)
Thomas Zettelmeier 09527 79-25
buendnis@knetzgau.de
www.buendnis-knetzgau.de

Knetzgau / Westheim

Bündnis für Familie und Senioren

• Offener Treff „Zur alten Tankstelle“
• Ökumenisches Gemeindezentrum „Schwarzer Adler“, Eröffnung voraussichtlich Ende 2021
Thomas Zettelmeier 09527 79-25
buendnis@knetzgau.de
www.buendnis-knetzgau.de

Mechenried

G3 – Mehrgenerationenhaus

Seniorenachmittage, Sportkurse, Musikabende
Detlef Hofmann 0175 5707335
detlef.hofmann@riedbach.de

Oberaurach

Generationentreff Oberaurachzentrum

1x monatlich Veranstaltungen im „Sternstübli“
Anita Amend 09529 1249
anita.amend@gmx.de

Rügheim

Dorfgemeinschaftshaus Rügheim

Wolfgang Borst 09523 50337-0
sekretariat@stadt-hofheim.de

Untermmerzbach

Kommunales Multifunktionales Gebäude

Bachgasse 2 09533 982314
Bücherei, Ausstellung und Kulturangebote
bibliothek@untermerzbach.de

BERATUNG FÜR SENIOREN, PFLEGENDE ANGEHÖRIGE UND MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

AMT FÜR SOZIALES UND SENIOREN

Der Landkreis hat das Amt für Soziales und Senioren als Kontaktstelle für Seniorinnen und Senioren eingerichtet. Sie erhalten dort im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten Beratung und Unterstützung (siehe S. 4).

Landratsamt Haßberge

Am Herrenhof 1, 97437 Haßfurt 09521 27-314
senioren@hassberge.de
www.hassberge.de

SENIORENBEAUFTRAGTE UND SENIORENBEIRÄTE

Seniorenbeauftragte sind Ansprechpartner und Sprachrohr für alle Seniorinnen und Senioren. In den meisten Städten und Gemeinden des Landkreises sind bereits Beauftragte bestellt. In Ebern, Haßfurt, Hofheim i.UFr. und Zeil a.Main bestehen Seniorenbeiräte sowie in Sand a.Main ein Senioren- und Sozialbeirat. Weitere Informationen zur Arbeit von Seniorenvertretungen erhalten Sie auf der Homepage der LandesSeniorenVertretung Bayern e. V. unter: www.lsvb.info

PFLEGESTÜTZPUNKT HASSBERGE

Der Pflegestützpunkt Haßberge ist Informations- und Anlaufstelle für ältere Menschen und deren Angehörige für alle Fragen rund um das Thema Pflege. Ratsuchende können sich telefonisch, persönlich oder schriftlich an den Pflegestützpunkt wenden.

Die Pflegeberaterinnen unterstützen und helfen u. a. bei:

- Leistungen der Pflegeversicherung
- Antragstellung des Pflegegrades
- Organisation der Pflege

Die Beratungen erfolgen sowohl zu einfachen Fragen als auch zu komplizierten Problemlagen über mehrere Wochen. Ratsuchende werden individuell, neutral und kostenfrei beraten.

Pflegeberatung 09521 27-495

Sprechzeiten:

Mo., Di., Mi. und Fr. 9.30-12.30 Uhr,

Do. 14.00-17.00 Uhr

Am Herrenhof 1

97437 Haßfurt

psp@hassberge.de





Foto: Caritasverband
Landkreis Haßberge e. V.

BEAUFTRAGTER FÜR DIE BELANGE VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNG DES LANDKREISES HASSBERGE

Der Landkreis Haßberge beruft zur Verwirklichung der Gleichstellung von Menschen mit Behinderung eine Persönlichkeit, die den Landkreis in Fragen der Behindertenpolitik berät. Diese Tätigkeit wird ehrenamtlich ausgeübt und erfolgt unabhängig und weisungsungebunden.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Fragen und Anliegen
Edwin Oppelt 0172 6664466
edwin.oppelt@landratsamt-hassberge.de
oder

Beauftragter für Belange von Menschen mit Behinderung

Landratsamt Haßberge
Am Herrenhof 1 09521 27-0
97437 Haßfurt
post@hassberge.de
[www.hassberge.de/buergerservice/
behindertenbeauftragter.html](http://www.hassberge.de/buergerservice/behindertenbeauftragter.html)

Behindertenbeauftragte der Bayerischen
Staatsregierung
www.behindertenbeauftragte.bayern.de

GESUNDHEITSAMT

Das Gesundheitsamt ist eine Fachabteilung des Landratsamtes. Zu seinen Aufgaben gehören u. a. die Gesundheitsberatung und -vorsorge sowie die psychosoziale Beratung in schwierigen Lebenssituationen. Die Fachkräfte helfen z. B. bei seelischen Problemen, verbunden mit altersbedingten Einschränkungen.

Landratsamt Haßberge

Fachabteilung II - Gesundheitsamt
Dienstgebäude Zwerchmaingasse 14
97437 Haßfurt 09521 27-400
gesundheitsamt@hassberge.de
www.hassberge.de

FACHSTELLEN FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

BRK-Kreisverband Haßberge

Mehrgenerationenhaus
Marktplatz 10, 97437 Haßfurt 09521 952825-0
mghhassfurt@kvhassberge.brk.de

Caritasverband für den Landkreis Haßberge e. V.

Obere Vorstadt 19, 97437 Haßfurt 09521 691-0
seniorenberatung@caritas-hassberge.de

Diakonisches Werk Haßberge e. V.

Hauptstraße 12
96126 Maroldsweisach 09532 9223-13
dwhas-kasa@gmx.net

ANGEBOTE IN DEN KOMMUNEN

In den Städten und Gemeinden des Landkreises Haßberge finden Sie umfangreiche Angebote für ältere Menschen. Weiterführende Informationen erhalten Sie bei den örtlichen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern.

GEMEINDE AIDHAUSEN

1. Bürgermeister

Dieter Möhring 09523 501379
bgm.moehring@aidhausen.de

Seniorenbeauftragte

Andrea Meub 0151 40755614
andrea-meub@gmx.de

Bürgerservice Hofheimer Land

Philipp Lurz 09523 50337-16
info@hofheimer-land.de

GEMEINDE BREITBRUNN

1. Bürgermeisterin

Ruth Frank 09522 725-25
r.frank@ebelsbach.de

Seniorenbeauftragte

Dunja Virnekäs 09536 9230941
dunja.hofmann@web.de

Margit Lang 09536 921003
margitlang1@web.de

Bürgerdienst Breitbrunn

Magda Künnell 09536 683
ma-kuennell@t-online.de

GEMEINDE BUNDORF

1. Bürgermeister

Hubert Endres 09763 9200
buergemeister.endres@bundorf.de

Seniorenbeauftragter

Reinhold Strohschön 09523 4563899
strohschoen@gmx.de

Bürgerservice Hofheimer Land

Philipp Lurz 09523 50337-16
info@hofheimer-land.de

MARKT BURGPREPPACH

1. Bürgermeister

Hermann Niediek 09534 1275

Seniorenbeauftragter

Reinhold Klein 09534 1307
reklein12@web.de

Bürgerservice Hofheimer Land

Philipp Lurz 09523 50337-16
info@hofheimer-land.de

GEMEINDE EBELSBACH

1. Bürgermeister

Martin Horn 09522 725-22
m.horn@ebelsbach.de

VG Ebelsbach (Rathaus)

Renten- und Sozialamt

Patricia Mück 09522 725-17
p.mueck@ebelsbach.de

Melanie Kaufhold 09522 725-17
m.kaufhold@ebelsbach.de

Seniorenbeauftragte

Corinna Geisel 0171 5154572
anniroc259@gmail.com

Andreas Hoch 0151 16262421
andreas.hoch@bnl-ebelsbach.de

STADT EBERN

1. Bürgermeister

Jürgen Hennemann 09531 629-0
juergen.hennemann@ebern.de

Ansprechpartner

Verwaltungsgemeinschaft Ebern

Christine Thomann 09531 629-19

Janina Reuter-Schad 09531 629-17
buergerbuerer@ebern.de

1. Seniorenreferentin

Anne Schneider 09531 4777
anne.schneider@stadtrat-ebern.de

2. Seniorenreferentin

Isabell Zimmer 09531 629-0
isabell.zimmer@stadtrat-ebern.de

STADT ELTMANN

1. Bürgermeister

Michael Ziegler 09522 899-21
 buergermeister@eltmann.de

Seniorenbeauftragter

Alois Böhnlein 09522 899-0
 info@eltmann.de

GEMEINDE ERMERSHAUSEN

1. Bürgermeister

Günter Pfeiffer 0151 17486684
 guenter.pfeiffer@ermershausen.de

Seniorenbeauftragte

Lydia Steuer 09532 335
 Gertrud Pöbnecker 09532 589

👤 Bürgerservice Hofheimer Land

Philipp Lurz 09523 50337-16
 info@hofheimer-land.de

GEMEINDE GÄDHEIM

1. Bürgermeister

Peter Kraus 09727 404
 gemeinde@gaedheim.de

Seniorenbeauftragter

Günther Friedrich 09727 8777
 guenther.friedrich@gaedheim.de

STADT HASSFURT

1. Bürgermeister

Günther Werner 09521 688111
 guenther.werner@hassfurt.de

Rathaus

Christian Schneider 09521 688118
 christian.schneider@hassfurt.de

1. Vorsitzende des Seniorenbeirates

Eva-Maria Schwach 09521 1848
 eva-maria.schwach@gmx.net

STADT HOFHEIM I.UFR.

1. Bürgermeister

Wolfgang Borst 09523 50337-0
 stadt-hofheim@gmx.de

Seniorenbeauftragte

Christel Teinzer 09523 6268
 Hans-Dieter Krause 09523 5028050
 seniorenbeauftragte-hofheim@gmx.de

Interkommunales Bürgerzentrum

Telefon 09523 50337-18
 Sprechstunde: Di. 10.00-11.00 Uhr

👤 Bürgerservice Hofheimer Land

Philipp Lurz 09523 50337-16
 info@hofheimer-land.de

👤 Bürgerdienst „Nachbarschaft HILFT“

Stadtteil Goßmannsdorf

Werner Kaffer 09523 501098
 Edith Kuhn 09523 1363
 Telefonisch erreichbar 09523 5037925
 Mo. und Mi. 10.00-12.00 Uhr, Do. 18.00-20.00 Uhr

GEMEINDE KIRCHLAUTER

1. Bürgermeister

Karl-Heinz Kandler 09522 725-26
 k.kandler@ebelsbach.de

Seniorenbeauftragte

Liselotte Stubenrauch 09536 1584
 Mobil 0160 3374383

lilo.stubenrauch@t-online.de

Robert Muckelbauer 09536 1223
 robert.muckelbauer@t-online.de

Das Bibliotheks- und Informationszentrum Haßfurt (BIZ) bietet ein breites Medienangebot für Bürgerinnen und Bürger der Stadt und des Landkreises. An zwei Standorten in Haßfurt ist die Bibliothek vertreten. In der Zweigstelle am Schulzentrum werden insbesondere Schülerinnen und Schüler angesprochen. In der Hauptstelle in der Stadtmitte gibt es Medien für jede Altersgruppe sowie ein spezielles Angebot, welches Seniorinnen und Senioren anspricht. Auch Angehörige, die sich um ihre älteren Verwandten kümmern, werden hier fündig.

Öffnungszeiten:

Mo+Di	10.00-18.00 Uhr	Fr	10.00-18.00 Uhr
Mi	10.00-13.00 Uhr	Sa	10.00-13.00 Uhr (Nov.-März)
Do	10.00-19.00 Uhr	Sa	geschlossen (April-Okt.)

lesen und mehr...
BIZ
Bibliotheks- und
Informationszentrum
Haßfurt

Marktplatz 10 · 97437 Haßfurt
Tel. 09521 - 95 19 60
Fax 09521 - 95 19 616
E-Mail info@biz-hassfurt.de

bleiben Sie beweglich!

Trainingsprogramme für Körper und Geist

Wer im Alter körperlich und geistig fit sein will, startet am besten mit einer gesunden Lebensweise. Dabei ist es fast nie zu spät, mit Bewegung anzufangen.

Infos
09521-959901

fit4life
TRAINING ♥ THERAPIE ♥ SAUNA

LAUTENSEE 1 · 97437 AUGSFELD · TEL. (09521) 959901 · WWW.FIT4LIFE-HASSFURT.DE



bike-store.de

**ONLINESHOP
REPARATUR
SERVICE**



**ADAM-OPEL-STR. 1 /// 97437 HASSFURT
TEL.: +49 9521 6193003
INFO@BIKE-STORE.DE /// WWW.BIKE-STORE.DE**

**E-BIKES
MOUNTAINBIKES
KINDERRÄDER
RENNRÄDER
ZUBEHÖR
BEKLEIDUNG ...**



**UNSERE MARKEN:
CUBE, GIANT, LIV,
WINORA, HAIBIKE,
GHOST, SIMPLON ...**

GEMEINDE KNETZGAU

1. Bürgermeister

Stefan Paulus 09527 79-21
paulus@knetzgau.de

Bereich Jugend, Familie und Senioren

Thomas Zettelmeier 09527 79-25
zettelmeier@knetzgau.de

Seniorenbeauftragter

Robert Beetz 09527 7375
senioren@knetzgau.de

Bürgerdienst

„Bündnis für Familie und Senioren“

Thomas Zettelmeier 09527 79-25
buendnis@knetzgau.de
www.buendnis-knetzgau.de

STADT KÖNIGSBERG I.BAY.

1. Bürgermeister

Claus Bittenbrunn 09525 9222-15
c.bittenbruenn@koenigsberg.de

Seniorenbeauftragte

Stadträtin Melanie Austel 09525 9222-0
info@koenigsberg.de

MARKT MAROLDSWEISACH

1. Bürgermeister

Wolfram Thein 09532 922231
thein@maroldsweisach.de

Seniorenbeauftragte

Gerhard Gagel 09532 709
gerhard-gagel@t-online.de

Rupert Fichtner 09532 1541
fichtner@graf-ortenburg.de

Bürgerservice Hofheimer Land

Philipp Lurz 09523 50337-16
info@hofheimer-land.de

GEMEINDE OBERAURACH

1. Bürgermeister

Thomas Sechser 09522 721-19
buergermeister@oberaurach.de

Seniorenbeauftragte

Anita Amend 09529 1249
anita.amend@gmx.de

Bürgerdienst „Bürger helfen Bürgern“

Anita Amend 09529 1249
anita.amend@gmx.de

GEMEINDE PFARRWEISACH

1. Bürgermeister

Markus Oppelt 0171 6937501
markus.oppelt@pfarrweisach.de

1. Seniorenbeauftragter

Klaus Dünisch 09535 235
klaus.duenisch@gr-pfarrweisach.de

2. Seniorenbeauftragter

Josef Kneuer 0171 6519917
josef.kneuer@gr-pfarrweisach.de

GEMEINDE RAUHENEBRACH

1. Bürgermeister

Matthias Bäuerlein 09554 92210
gemeinde@rauhenebrach.de

Seniorenbeauftragte N. N.

MARKT RENTWEINSDORF

1. Bürgermeister

Steffen Kropp 0171 3102370
steffen.kropp@rentweinsdorf.de

1. Seniorenbeauftragte

Simone Berger 0173 2062767
simone.berger@mgr-rentweinsdorf.de

2. Seniorenbeauftragter

Gerhard Schmidt 09531 943417
gerhard.schmidt@mgr-rentweinsdorf.de



Zahnarztpraxis Dr. Kalb

Die barrierefreie Zahnarztpraxis
mit eigenen Parkplätzen

Dr. Thorsten Kalb
Dr. Friedrich Kalb
ZA Elke Kalb

Hofheimer Straße 3 · 97437 Haßfurt
Tel.: 09521/1475
www.drkalb.de

GESUNDHEITSREGION^{PLUS}

Informationen rund um das Thema
Gesundheit im Landkreis Haßberge
finden Sie kompakt unter:

www.gesundheitsregion-hassberge.de



Die KfH-Zentren in Haßfurt

➤ MVZ KfH-GESUNDHEITZENTRUM

Hausärztliche Versorgung

- Vollumfängliche hausärztliche Betreuung
- Geriatrische Betreuung
- Chroniker Programme (DMP)
- Hausarztzentrierte Versorgung (HzV)

Telefon: 09521/9235100

Nephrologie

- Nieren- und Hochdruckkrankheiten einschl. Zystennieren
- Herz-Kreislauf-Krankheiten
- Osteoporose

Telefon: 09521/9235200



➤ KfH-NIERENZENTRUM

Nephrologische Behandlungsschwerpunkte

- Nieren- und Hochdruckkrankheiten einschl. Zystennieren
- Herz-Kreislauf-Krankheiten
- Mitbehandlung von Diabetes mellitus

Nephrologische Sprechstunde

- Behandlung chronisch nierenkranker Patienten
- Vorbereitung auf die Dialyse
- Betreuung vor und nach Nierentransplantation

Dialyse

- Hämo- und Peritonealdialyse
- Heimdialyse

Telefon: 09521/9235300



Brückenstr. 14 · 97437 Haßfurt · www.kfh.de/hassfurt



Foto: inixmedia GmbH

Menschen, die bewegen.

Wir definieren Leistung an den
individuellen Erfolgen unserer Kunden

www.mannl-hauck.de

- Orthopädietechnik
- Handstudio
- Schuhtechnik
- Laufstudio
- Rehabilitationstechnik
- Kinderversorgung
- Häusliche Pflege
- Sanitätshausartikel
- Wundversorgung



mannl+hauck
SANITÄTSHAUS · ORTHOPÄDIE- & REHATECHNIK
ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK

Orthopädietechnik
Neuburger Str. 35
90451 Nürnberg

Sanitätshaus Haßfurt
Hofheimer Str. 63
97437 Haßfurt

**Sanitätshaus, Orthopädie-
Schuhtechnik Haßfurt**
Hauptstraße 43
97437 Haßfurt

**Sanitätshaus & Ortho-
pädietechnik Coburg**
Ketschendorfer Str. 86-88
96450 Coburg

Hauptverwaltung Haßfurt · Orthopädie- & Rehatechnik
Ohmstraße 2 · Postfach 1451 · 97437 Haßfurt
Telefon: (0 95 21) 94 32 0 · Telefax: (0 95 21) 94 32 19

GEMEINDE RIEDBACH

1. Bürgermeister

Bernd Fischer 0178 1878957
info@riedbach.de

Seniorenbeauftragte

Elke Heusinger
Roland Werb 09526 371

Bürgerservice Hofheimer Land

Philipp Lurz 09523 50337-16
info@hofheimer-land.de

GEMEINDE SAND A.MAIN

1. Bürgermeister

Bernhard Ruß 09524 8222-0

Rathaus

Corinna Lorz 09524 8222-11
Margit Mahr 09524 8222-10
gemeinde@sand-am-main.de

Seniorenbeauftragter

Gerhard Zösch 09524 1755
gerhard.zoesch@t-online.de

Bürgerdienst, Senioren- und Sozialbeirat

Gerhard Zösch s.o.

GEMEINDE STETTFELD

1. Bürgermeister

Alfons Hartlieb, jun. 09522 725-25
a.hartlieb@ebelsbach.de

Seniorenbeauftragte

Melanie Kaufhold 09522 708376
melanie.zehendner@freenet.de

GEMEINDE THERES

1. Bürgermeister

Matthias Schneider 09521 9234-0
gemeinde@theres.de

Seniorenbeauftragte

Manuela Weigl
manuela.weigl@theres.de
Ulla Biermann 09521 9234-23
ulla.biermann@vg.theres.de

GEMEINDE UNTERMERZBACH

1. Bürgermeister

Helmut Dietz 09533 9809-0
info@untermerzbach.de

Seniorenbeauftragte

Sandra Schramm 09533 352
grschramm.sandra@gmx.de

Bürgerdienst

„Bürger helfen Bürgern“ 09533 9809-21
info@untermerzbach.de

GEMEINDE WONFURT

1. Bürgermeister

Holger Baunacher 09521 9234-0
holger.baunacher@wonfurt.de

Seniorenbeauftragte

Cäcilie Werner (OT Wonfurt) 09521 950774
Wolfgang Thein (OT Steinsfeld) 0171 7383077
wollethein@web.de
Almut Jährling (OT Dampfach)
almut.jaehrling@wonfurt.de

STADT ZEIL A.MAIN

1. Bürgermeister

Thomas Stadelmann 09524 949-0
info@zeil-am-main.de

Rathaus

09524 949-0
info@zeil-am-main.de

1. Vorsitzende des Seniorenbeirats und Seniorenbetreuungsgruppe

Christl Pottler 09524 1088
info@zeil-am-main.de

Bürgerdienst

„Zeit für Menschen“
Sabine Ißle 09524 949133
info@zeil-am-main.de

ENGAGEMENT. VON BÜRGERN. FÜR UNS ALLE.

KOORDINIERUNGSZENTRUM

Seit Frühjahr 2012 gibt es das „Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement“ (KoBE) im Landkreis Haßberge. Wir informieren und beraten Sie kostenlos, neutral und unverbindlich. Denn freiwilliges Engagement ist nicht nur Hilfe für andere, sondern bedeutet auch persönliche Weiterentwicklung, gelebte soziale Verantwortung, Anerkennung – und nicht zuletzt Abwechslung und mehr Lebensfreude im Alltag.

Was tun wir für Sie? Wir ...

- unterstützen die Einrichtung von Ehrenamtsbörsen oder Freiwilligenagenturen in den Städten und Gemeinden,
- stoßen den Aufbau von Strukturen an,
- vernetzen bestehende Aktivitäten,
- unterstützen bei der Umsetzung neuer Ideen,
- begleiten bei Öffentlichkeitsarbeit,
- vermitteln Fortbildungen und Schulungen,
- fördern die Anerkennungskultur für bürgerschaftliches Engagement.

Ebenso gehört die Koordinierung der Mehrgenerationenarbeit im Landkreis Haßberge zu den Aufgaben des Koordinierungszentrums Bürgerschaftliches Engagement (KoBE) im Landratsamt. Es geht dabei insbesondere um die Vernetzung und Weiterentwicklung von lokalen Angeboten, die generationen- und gruppenübergreifend die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft ermöglichen.

KoBE

Landratsamt Haßberge

Am Herrenhof 1, 97437 Haßfurt

Telefon Büro 09521 27-313

Fax 09521 27-78-313

kobe@hassberge.de

www.kobehassberge.de



EHRENAMTSBÖRSE FÜR DEN LANDKREIS HASSBERGE

Seit Juni 2015 haben wir das Angebot des KoBE um eine Ehrenamtsbörse erweitert. Möchten Sie sich ehrenamtlich engagieren? Hier können Sie sich einen schnellen Überblick über die bestehenden Aktivitäten bürgerschaftlichen und ehrenamtlichen Engagements im Landkreis Haßberge verschaffen, nach konkreten Angeboten suchen oder Inspiration für IHR Engagement finden!

Wir suchen Interessierte, die ...

- sich ehrenamtlich engagieren,
- ihr Wissen, Können und ihre Erfahrungen mit anderen teilen und
- sich mit eigenen Ideen und ihren Fähigkeiten einbringen möchten.

Wir beraten und informieren Sie gerne über Freiwilligenarbeit und vermitteln Ihnen eine passende Einsatzstelle.

Suchen Sie Ehrenamtliche z. B. für ein gemeinnütziges Projekt oder eine öffentliche Veranstaltung? Dann tragen Sie Ihr Anliegen in unserer Engagement-Datenbank ein oder melden sich telefonisch bei uns. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

BÜRGERDIENSTE

Die MitarbeiterInnen des KoBE haben es sich zum Ziel gesetzt, die Einrichtung sogenannter Bürgerdienste zu initiieren. In Kooperation mit unseren Städten und Gemeinden sollen vor Ort solche Dienste eingerichtet werden.

Wollen Sie sich engagieren?

Heutige Bürgerdienste haben ein attraktives Profil und bieten ein hohes Maß an Flexibilität. Die Interessen und Fähigkeiten der Ehrenamtlichen finden dabei besondere Berücksichtigung. Egal wie alt jemand ist – jeder kann sich engagieren, gemäß dem Motto „Bürger helfen Bürgern“. Der Vorteil dabei ist, dass die Angebote je nach Bedarf gestaltet werden können: Ob Babysitten, Begleitung bei Gängen zum Arzt, zu Behörden oder zum Einkaufen, Fahrdienste, Kinderbetreuung oder Vorlesen ... Dem Ideenreichtum sind dabei keine Grenzen gesetzt.

Benötigen Sie Hilfe?

Möchten Sie die Angebote eines Bürgerdienstes in Anspruch nehmen? Dann wenden Sie sich direkt an Ihre Gemeinde. Dort sind die Ansprechpartner und die jeweiligen Angebote bekannt.

Kontaktdaten finden Sie auch in dieser Broschüre unter „Angebote in den Kommunen“ (ab S. 8). Auch das Koordinierungszentrum hilft Ihnen gerne weiter.

BAYERISCHE EHRENAMTSKARTE

Seit Herbst 2012 können ehrenamtlich tätige Personen, die bestimmte Voraussetzungen erfüllen, auch im Landkreis Haßberge eine sogenannte „Ehrenamtskarte“ beantragen. Die Karte ist bayernweit gültig und vermittelt Vergünstigungen bei verschiedensten Partnern wie Firmen, Gastwirten oder Betreibern öffentlicher Freizeiteinrichtungen in den beteiligten Städten und Landkreisen.

Die Karte können Sie im Landratsamt beim KoBE beantragen. Anträge zum Download stehen auf unserer Webseite bereit: www.kobehassberge.de

Für Fragen und weitere Informationen

Andrea Tiessen-Lehmann 09521 27-378
Fax 09521 27-78-378

Bayernweite Angebote und Akzeptanzpartner anderer Landkreise und Städte finden Sie auf der Homepage des Bayerischen Sozialministeriums unter: www.ehrenamtskarte.bayern.de

Ehrungsveranstaltung für Inhaberinnen und Inhaber der Goldenen Bayerischen Ehrenamtskarte 2019



Foto: Christiane Reuther



Foto: Benjamin Herrmann, Landratsamt Haßberge

AKTIV IM ALTER

FREIZEIT GENIEßEN IM LANDKREIS HASSBERGE

Der Landkreis setzt auf alle Generationen. Für Jung und Alt hält die Region attraktive Angebote bereit – eine Vielzahl von Möglichkeiten zum Bilden, Entspannen und Erholen. Wer gerne viel Zeit in der Natur verbringt, kommt im Maintal, in den Haßbergen und im Steigerwald voll auf seine Kosten. Immerhin 40 Prozent unserer Fläche sind von herrlichen Wäldern bedeckt. Die vielen Übergänge von Natur- und Kulturlandschaft haben zu jeder Jahreszeit ihren besonderen Reiz.

Etlche der landschaftlichen, kulturellen und historischen Sehenswürdigkeiten können auf barrierefreien Wegen erreicht werden – sattgrüne Wiesen, reizvolle Gewässer, markante Erhebungen mit weiten Ausblicken, alte Schlösser und verfallene Ruinen. Am Ziel angekommen, heißt es einmal durchatmen, die Ruhe der Natur genießen und neue Kraft tanken.

Das Umland, das seltene Pflanzen- und Tierarten beherbergt, ist nicht nur ein Fest für die Sinne, sondern trägt zum Wohlbefinden und zur Gesundheit bei. Auf einem gut ausgebauten Radwegenetz, das neben „knackigen“ Touren auch Radwege ohne Steigungen aufweist, können rüstige Seniorinnen und Senioren nicht nur ihre Gesundheit stärken, sondern auch vielen Sehenswürdigkeiten problemlos einen Besuch abstatten. Der Landkreis verfügt

UNSER LANDKREIS

956 Quadratkilometer mit knapp 85.000 Einwohnern mitten in Deutschland – eine Region mit einer wechselvollen Geschichte und unzähligen Schätzen, die Sie erleben können.

über ein Netz an Verleihstationen für E-Bikes. So können auch weite und steile Strecken leichter zurückgelegt werden. Alle Wege führen immer wieder durch historische Altstädte und Dorfkerne, die zum Verweilen einladen. Ein Markenzeichen unseres Heimatkreises sind die zahlreichen Gasthäuser, Heckenwirtschaften und Biergärten. Sie bieten fränkische Gaumenfreuden, edle Tropfen aus unseren Weinbergen oder traditionell gebraute fränkische Biere an, die jeden Genießer voll auf seine Kosten kommen lassen.

So gestärkt locken sehenswerte Heimatmuseen und originelle Sammlungen, musikalische Veranstaltungen oder traditionelle Dorf- und Stadtfeste, die vor allem im Frühling und Sommer den Kalender ausfüllen. Wer kennt sie nicht, die von Jung und Alt stets gut besuchten Weinfeste in Sand und Zeil, die Eltmanner Biertage oder das Altstadtfest in Ebern?

Landschaft und Natur bieten also gute Bedingungen, um alt zu werden im Landkreis Haßberge. Aber Natur und Freizeitmöglichkeiten allein sind nicht ausreichend, um im Alter ein sicheres und zufriedenes Leben führen zu können. Wir hoffen, Ihnen mit diesem Wegweiser viele Fragen beantworten zu können und eine Hilfestellung zu geben.

NATUR UND KULTUR IN EINEM

Museum Jüdische Lebenswege

So bietet sich beispielsweise das „Museum Jüdische Lebenswege“ in Kleinsteinach an. In einem malerischen Fachwerkhäus befindet sich auf zwei Etagen die Dauerausstellung zur Geschichte der Juden in dem etwa 450 Seelen zählenden Ort. Hier ist der Ausgangspunkt sowohl für einen Rundweg zum Friedhof und als auch zu einem Rundgang durch den Ort.

Zeiler Hexenturm

Das Dokumentationszentrum „Zeiler Hexenturm“ ist einen Besuch wert. Zeil a. Main war im 17. Jahrhundert als Richtstätte des Hochstifts Bamberg Schauplatz großer Hexenverfolgungen und -verbrennungen. Über 400 sogenannte „Hexen“ wurden damals verbrannt.

Eine Dokumentation im Originalschauplatz Stadtturm und im angebauten Fronhaus informiert darüber und sensibilisiert die Besucher für dieses komplexe Thema.

Burgenwinkel

Der Deutsche Burgenwinkel bietet im Naturpark Haßberge mit seinen über 20 Burgen, Schlössern und Burgruinen besondere kulturhistorische Schätze auf engstem Raum. Hier wird Geschichte erlebbar – egal ob als Naherholung, Tagesausflug oder Urlaub.

MEHRGENERATIONENPARCOURS

Eltmann

Direkt am Mainradweg gelegen fördern moderne Trainingsgeräte Koordination, Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit, Wahrnehmung, Konzentration, Geschicklichkeit und das Gleichgewicht. Die dazugehörige Beschilderung erläutert die Funktion und Bedienung der Geräte, sodass man auch ohne professionelle Anleitung trainieren und sein Training dem individuellen Leistungsstand anpassen kann.

Haßfurt

Auf dem Areal der Promenade und der angrenzenden Wildbachquelle sind ein Sinnesgarten mit Barfußpfad und Gleichgewichtspfad, ein Yogaparcours, ein Bewegungsparcours mit Geräten, eine

Boulebahn, eine Lichttastkstelle und an der Wildbachquelle eine Kneippanlage entstanden.

Knetzgau

Der Bewegungsparcours an der Dreieberg-Schule steht allen Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung, unabhängig von Alter oder Vereinszugehörigkeit. An mehreren Geräten wie z. B Gleichgewichtstrainer, Armfahrrad oder Massagegerät kann ein Ganzkörpertraining mit individuellen Schwierigkeitsgraden durchgeführt werden – Koordination, Ausdauer, Kraft und Regeneration werden gestärkt.

Weitere Anlagen finden Sie in Ebern, Hofheim, Rügheim, Untermerzbach. Informieren sie sich unter: www.gesundheitsregion-hassberge.de

- ♦ Gesundheitsförderung und Prävention
- ♦ Gesundheitsförderung im Landkreis Haßberge
- ♦ Kneipp-Anlagen und Bewegungsparcours

Weitere Informationen

erhalten Sie bei folgenden Stellen:



Abt-Degen-Weintal 09524 949-0
www.abt-degen-weintal.de

Laufparadies
Haßberge-Maintal-Steigerwald 09527 7926
www.laufparadies.info

Naturpark Haßberge e. V. 09523 8833999
www.naturpark-hassberge.de

Regionales Informations- und Tourismuszentrum (ritz) 09522 899-70
www.eltmann.de

Steigerwald
Tourismus e. V. 09162 575499-90
www.steigerwaldtourismus.com

Touristinformation
Haßberge 09523 50337-10
www.hassberge-tourismus.de

Zweckverband Deutscher Burgenwinkel 09532 922228
www.deutscher-burgenwinkel.de

Volkshochschule
Landkreis Haßberge e. V. 09521 94-200
www.vhs-hassberge.de



Das Kulturprogramm der Stadt Haßfurt:

Immer ein Genuss!

Tickets, Programm, Informationen und mehr unter www.kulturamt-hassfurt.de oder in der Tourist-Information der Stadt Haßfurt || Hauptstraße 9
Telefon: 09521 688-300



HASSFURT
Geschichte. Leben. Herzlichkeit.





Karais

*Wir freuen uns aus Sie -
gewessen Sie Ihren Einkauf!*

Unsere Öffnungszeiten:

Montag-Freitag 7:00-20:00 Uhr

Samstag 7:00-20:00 Uhr





Mainleite 2 · 97478 Knetzgau · Tel. 09527-9500540

Werksverkauf



Öffnungszeiten:
Mi. & Do. 9 – 17 Uhr
Fr. 9 – 15 Uhr



BAYERISCHE KONFITÜRENMANUFAKTUR

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Maintal Konfitüren GmbH
Industriestraße 11 | D-97437 Haßfurt/Main
T +49 9521 94950 | info@maintal-konfitueren.de
www.maintal-konfitueren.de



Foto: Caritasverband Landkreis Haßberge e. V.

MOBILITÄT

E-Bikes und Pedelecs

Radfahren mit Motorunterstützung erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Deshalb reagieren die Anbieter hierauf und das Netz an Verleihstationen wird immer größer. Auch einige Städte und Gemeinden verleihen diese gegen eine geringe Gebühr (z. B. Stadtwerke Haßfurt, „ritz“ in Eltmann). Zudem sind die Gemeindeverwaltungen hilfreiche Ansprechpartner, um über die Verleihstationen im jeweiligen Gemeindegebiet zu informieren. Wagen Sie den Sprung – am besten nach einer fachkundigen Einführung – und genießen Sie die abwechslungsreichen Möglichkeiten, die der Landkreis auf seinem Radwegenetz bereithält. Auch Steigerungen stellen für Sie dann kein Hindernis mehr dar. Weitere Informationen und Verleihstationen finden Sie auch unter www.hassberge-tourismus.de
 ♦ Radfahren ♦ Rad- & E-Bike Service oder unter www.steigerwald-info.de.

Mitfahrbänke

Mitfahrbänke sind in aller Munde. Sie ergänzen das Netz an Busanbindungen und sind eine neue Form der Mobilität. Auch im Landkreis Haßberge gibt es diesen Mobilitätsservice in vielen Städten und Gemeinden. Bisher sind folgende Städte und Gemeinden mit dabei: Königsberg, Gädheim, Theres, Wonfurt, Haßfurt, Breitbrunn, Ebelsbach, Hofheimer Land und Knetzgau. Nähere Informationen und die genauen Standorte der Mitfahrbänke finden Sie auch unter www.mainundhassberge.de oder können telefonisch unter 09521 923-426 erfragt werden.

Bürgerbusse

Zusätzlich bieten derzeit folgende Städte und Gemeinden sogenannte Bürgerbusse bzw. Sammeltaxis an: Aidhausen, Breitbrunn, Ebern, Hofheim, Kirchlauter, Knetzgau, Maroldsweisach, Oberaurach, Rauhenbrach und Zeil. Erkundigen Sie sich bei Ihrer Gemeindeverwaltung nach den aktuellen Angeboten, Kontaktdaten finden Sie auf den Seiten 8 ff.



WASSERTRETEN / KNEIPPEN

Besonders an warmen Tagen bietet das Wassertreten Abkühlung und Erfrischung, gleichzeitig tun Sie aktiv etwas für Ihre Gesundheit. Auch wenn es Überwindung kostet, ins kalte Wasser einzutauchen, es regt den Kreislauf an und soll das Immunsystem stärken. Im Landkreis Haßberge sind in den vergangenen Jahren viele Kneipp-Anlagen gebaut bzw. saniert worden, z. B. Ermershausen, Eschenau, Hellingen ehem. Feuerlöschweiher, Königsberger Queckenbrunnlein, Nassacher „Wellnessoase“, Neubrunn, Oberschwappach, Wonfurter Eisenquelle.

- www.gesundheitsregion-hassberge.de
 - ♦ Gesundheitsförderung und Prävention
 - ♦ Gesundheitsförderung im Landkreis Haßberge
 - ♦ Kneipp-Anlagen und Bewegungsparcours
- sowie unter:
 - www.hassberge-tourismus.de
 - ♦ Gesundheit ♦ Kneippen
 - www.steigerwald-info.de

Immobilien-Preis
finden ist
einfach.



Ermitteln Sie mit dem
S-ImmoPreisfinder in
unserer Internet-Filiale
kostenfrei und unver-
bindlich den Wert Ihrer
Immobilie.

sparkasse-sw-has.de/immobilien

 Sparkasse
Schweinfurt-Haßberge



Mitziehen.

Der Sozialverband VdK kämpft für soziale Gerechtigkeit. Wir setzen uns erfolgreich für die Interessen unserer Mitglieder in der Renten-, Pflege-, Gesundheits- und Behindertenpolitik ein. Zudem beraten und vertreten wir sie fachgerecht in allen sozialrechtlichen Belangen.

Jetzt Mitglied werden!
www.vdk-bayern.de

Sozialverband VdK Bayern e.V.
Kreisgeschäftsstelle Haßberge
Torggraben 3 • 97437 Haßfurt
Tel.: 09521 / 56 02 • Fax: 09521 / 54 24
eMail: kv-hassberge@vdk.de

SOZIALVERBAND
VdK
BAYERN

unabhängig. solidarisch. stark.



Foto: www.pixabay.com

ALLTAGSERLEICHTERUNG ODER „LIFEHACKS“

Man muss nur wissen, wen man fragen kann und wo man suchen muss. Deshalb haben wir für Sie einige nützliche Adressen, Wegweiser und Empfehlungen zusammengestellt.

Haben Sie Ideen, Tipps und Tricks, dann nutzen Sie unser Online-Angebot und teilen Sie uns Ihre Anregungen mit unter:

www.hassberge.de ▶ Bürgerservice ▶ Senioren
▶ Mitmachen u. Mitreden.

Medizinische Fußpflege

Egal ob bei Diabetes-Erkrankung, dem Nachlassen der Fingerfertigkeit, der Sehkraft oder aus sonstigen Gründen – der Fußpflege kommt oft eine besondere Bedeutung zu.

Adressen können Sie im Landratsamt bei der Seniorenkoordinationsstelle 09521 27-378 oder -314 oder bei Ihrem Hausarzt erfragen.

Fachzeitschrift Rollstuhlkurier

Diese Zeitschrift richtet sich speziell an Menschen mit Behinderung, Seniorinnen und Senioren sowie andere Menschen mit Mobilitätseinschränkungen mit Schwerpunkten: Reisen, Behindertensport, Pflege, Reha-Hilfsmittel, Tipps für Gesundheit und Alltag.

www.rollstuhl-kurier.de

VdK-Zeitung

Alltagstaugliche Tipps, Tricks, Nachrichten

Sozialverband VdK – Kreisverband Haßberge

Torgraben 3

97437 Haßfurt

09521 5602

www.vdk.de/kv-hassberge

Internationale Reha- und Mobilitätsmesse für Alle (IRMA)

Die IRMA ist eine Messe für Menschen mit Behinderung, Rollstuhlfahrer, Senioren und Pflegebedürftige und deren Angehörige mit Produkten und Dienstleistungen, die das Leben mit Einschränkungen erleichtern und die Selbstständigkeit steigern können. www.irma-messe.de

Sturzprophylaxe

Es ist immer gut zu wissen, wie man einerseits die Sturzgefahr verringern oder gar vermeiden kann. Andererseits ist es auch hilfreich zu wissen, wie man reagiert im „Falle eines Falles“. Das BRK und die VHS Haßberge bieten immer wieder Kurse hierzu an.

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) hat unter dem Titel „Gleichgewicht und Kraft für Ältere“ eine kostenlose Broschüre mit Fitnessprogramm aufgelegt: www.bzga.de ▶ Infomaterialien ▶ Gesundheit älterer Menschen ▶ Gleichgewicht und Kraft – Das Übungsprogramm

Bring- und Lieferdienste

Viele Getränkehandel und Lebensmittelgeschäfte aber auch beispielsweise Apotheken bieten für Ihre Kunden Bring- und Lieferdienste. Oftmals ist der Lieferservice an eine bestimmte Einkaufssumme gebunden. Auf jeden Fall lohnt es sich in den Geschäften des täglichen Bedarfs nachzufragen ob derartige Dienste angeboten werden.

Smart Home

Smart Home für die Generation 60+?! Das muss kein Widerspruch sein. Viele Angebote richten sich an diese Zielgruppe und Anbieter wie auch Nutzer haben den digitalen Mehrwert erkannt.

Die Gleitsichtbrille ist für viele Menschen ein Hilfsmittel. Warum sollten nicht auch technische Hilfsmittel den Alltag erleichtern? Eine größere Fernbedienung mit weniger Tasten? Digitale Therapie und Reha zur Stärkung der Gesundheit? Dank Fingerprint niemals mehr ausgesperrt sein? Informationen zu den vielfältigen Möglichkeiten:

Smarthome Franken e. V. 0178 3501149

www.smarthome-franken.org

Zentrum für Telemedizin 0971 7855290

www.ztm.de

Weitere hilfreiche Links:

- www.hilfsmittelboerse.de
- www.escales.de
- www.handicapped-reisen.de

komfort.

Ihr Spezialist für Bad, Heizung und Renovierung

- **barrierefreie** Badrenovierungen aus einer Hand
- **barrierefreie** Wohnungsrenovierungen aus einer Hand
- Heizungsrenovierungen (Pellets, Solar, Feste Brennstoffe, Wärmepumpen)

Gröger bringt "Alle" mit ins Haus

Installateur, Heizungsbauer, Maler, Fliesenleger, Elektriker, Kaminbauer, Schreiner, Trockenbauer, Raumausstatter ...

Damit Sie keinen Tag länger auf die Handwerker warten müssen.

Gröger bad & u
heizung

Gröger GmbH & Co. KG · 96161 Gerach · Friedrichstr. 5
Tel. 09544/9406-0 · info@groeger.com · www.groeger.com



Foto: Ingo Bartussek/stock.adobe.com



Foto: Ingo Bartussek/stock.adobe.com

BAUEN UND RENOVIEREN FÜR DIE ZUKUNFT

Schätzungen zufolge ist von den über 39 Millionen Wohnungen in Deutschland nur ein kleiner Bruchteil altersgerecht ausgestattet. Viele Altbauten sind zudem nicht ausreichend wärmegeklämt und noch mit alten Heizkesseln versehen. Damit sind zwei Themen angerissen, mit denen man sich frühzeitig beschäftigen sollte. Es geht darum, die Wohnung für das Alter bewohnbar und bezahlbar zu erhalten.

BARRIEREFREI WOHNEN: WOHNBERATUNG

Viele Wohnungen sind nicht auf die Bedürfnisse älterer Menschen ausgerichtet. Oft können einfache Veränderungen oder Anpassungen in der Wohnung, der Gebrauch von speziellen Hilfsmitteln oder in Einzelfällen ein Umbau ausreichend sein, um ein Leben in der eigenen Wohnung zu ermöglichen (siehe S. 24 unter „Wohnraumanpassung“). Die Wohnberatung des Landkreises Haßberge berät zu Grundlagen der Barrierefreiheit über individuelle Maßnahmen der Wohnraumanpassung bis hin zu Finanzierungs- und Förderungsmöglichkeiten. Geschulte Ehrenamtliche beraten vor Ort und geben Hilfestellung bei Fragen der Anpassung des Wohnraums an die Bedürfnisse älterer und pflegebedürftiger Personen.

Neben Fachkräften im Landratsamt beraten Mitarbeiter des Caritasverbandes für den Landkreis Haßberge e. V. (Soziale Wohnungsbörse FairMieten) und Energieberater des UBIZ.

Wohnberatung im Landratsamt Haßberge

Am Herrenhof 1

97437 Haßfurt

09521 27-495

wohnberatung@hassberge.de

WOHNFLÄCHE ANPASSEN

Welche Möglichkeiten bestehen, wenn die Wohnung für eine ältere Person zu groß geworden ist und dementsprechend auch die Kosten für Unter-

haltung, Sanierung und altersgerechten Umbau sehr hoch sind? Ein Konzept ist das sogenannte „House-Sharing“. Dabei teilen sich Ältere den Wohnraum mit jüngeren Mitbewohnern, die bestimmte Verrichtungen im Haus übernehmen. Ein weiteres Konzept ist die schon verbreitete Senioren-Wohngemeinschaft.

Manchmal ist auch die Teilung des Wohnraums in zwei selbstständig nutzbare Wohneinheiten möglich, von denen eine vermietet oder als Eigentumswohnung verkauft werden kann. Oder der Senior übergibt bzw. veräußert das gesamte Anwesen und lässt sich an einer separaten Wohneinheit ein Nießbrauchsrecht einräumen. Da junge Familien nicht immer die finanziellen Mittel für den Kauf eines Hauses bzw. einer Wohnung haben, besteht auch die Möglichkeit des Mietkaufs. Dabei reduziert sich der spätere Kaufpreis durch die vorherigen Mietzahlungen.

ENERGIEBEWUSST HANDELN

Was nutzt es, die Wohnung für das Alter fit zu machen, dabei aber den in der Zukunft zu erwartenden hohen Anstieg der Energiekosten außer Acht zu lassen? Die ENERGIEBERATUNG im Landkreis Haßberge hilft, wenn es darum geht, Wohngebäude so zu sanieren oder zu modernisieren, dass sie in Zukunft mit deutlich weniger Energie auskommen werden. Bei den wöchentlichen Energiesprechtagen gibt es u. a. Informationen zu Sachverständigen und Energieberatern im Landkreis sowie zu aktuellen Fördermitteln.

ENERGIEBERATUNG im Landkreis Haßberge im UmweltBildungszentrum (UBIZ) Oberschleichach

Pfarrer-Baumann-Straße 17

97514 Oberaurach

Montag bis Donnerstag

09529 9222-13

energieberatung@ubiz.de

www.ubiz.de

ÄLTER WERDEN – ZU HAUSE WOHNEN

Die meisten Menschen möchten im Alter so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden wohnen. Das ist möglich, wenn Sie rechtzeitig planen und auch die Entwicklung Ihrer Bedürfnisse in den Blick nehmen. Bedenken Sie auch die Kosten für kurzfristige oder einmalige Dienstleistungen. Ein hilfsbereites soziales Umfeld sollte in jedem Fall vorhanden sein.

WOHNRAUMANPASSUNG

Die „Wohnraumanpassung“ soll helfen, in den eigenen vier Wänden alt zu werden. Unter Wohnraumanpassung versteht man Maßnahmen zu Veränderungen im Wohnraum im Sinne einer möglichst barrierefreien Gestaltung. Dadurch können das selbstständige Leben in der eigenen Wohnung weiterhin ermöglicht und der Umzug in eine Pflegeeinrichtung vermieden werden.

Manchmal genügen kleine Anpassungsmaßnahmen, wie zum Beispiel:

- doppeltes Zylinderschloss in der Haustür
- gute Ausleuchtung von Wegen und Gängen
- Aufschlagen der Badezimmertüren nach außen
- bodenebene und befahrbare Dusche
- Handläufe an den Wänden
- rutschfeste Bodenbeläge
- schwellenfreier Zugang zu Balkon und Terrasse
- Stützgriffe im Badezimmerbereich

Wohnberatung im Landratsamt Haßberge:

Kontaktdaten finden Sie auf Seite 23.

Weitere Informationen: www.nullbarriere.de

SENIORENPORTAL MAINFRANKEN

Das Portal bietet einen Überblick über die Vielzahl der Dienstleistungen für die ältere Generation. Sie können die Angebote in Ruhe vergleichen, den für ihren Bedarf geeigneten Anbieter auswählen und Kontakt aufnehmen. Im Landkreis Haßberge ist das Portal noch im Aufbau.

www.seniorenportal-mainfranken.de

PFLEGEÜBUNGSZENTRUM PÜZ RHÖN-GRABFELD

Eine Pflegesituation ist eingetreten. Betroffene können sich kaum alleine auf die neue Situation einstellen. Kein Platz in der Kurzzeitpflege, eine Reha-Maßnahme steht nicht an. Wie geht es weiter? Was muss zuhause vorbereitet werden? Welche Hilfemöglichkeiten gibt es heute? Im PÜZ können Pflegebedürftige allein oder mit ihren Angehörigen in einem geschützten, an die Häuslichkeit angelehnten Rahmen üben, ob und wie Pflege in der individuellen Situation umsetzbar ist.

Durch professionelle Anleitung und umfassende Beratung werden Kompetenz gestärkt, Wege aufgezeigt und Hilfen koordiniert. Kompetente Pflegekräfte üben mit den Pflegebedürftigen und Angehörigen, bis Pflegehandlungen umfassend erlernt sind. Anleitungen und Schulungen werden individuell auf die Bedarfe ausgerichtet. Das ambulante PÜZ bietet verschiedene Unterstützungsangebote von Hilfe zur Selbsthilfe für die Pflegebedürftigen bis hin zu Echtzeitschulungen für die Angehörigen. Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen werden aufgezeigt und bei Bedarf der Einsatz spezieller AAL's (Ambient Assisted Living) Systemen angeregt. Durch „Probewohnen“ können Betroffene testen und erfahren, welche Hilfen für zuhause Unterstützung bieten. Pflegebedürftige und deren Angehörige lernen mit der neuen Situation umzugehen. Ein Aufenthalt im PÜZ kann von wenigen Tagen bis hin zu 21 Tagen sein, je nach Bedarf, Notwendigkeit und Nachfrage.

Lohweg 2

97638 Mellrichstadt

09776 811722

info@pflegeuebungszentrum.de

www.pflegeuebungszentrum.de

HILFEN IM ALLTAG

Soziale Hilfsdienste und Serviceagenturen bieten die unterschiedlichsten Dienstleistungen, die das tägliche Leben älterer Menschen erleichtern: etwa hauswirtschaftliche Unterstützung, Fahrdienste sowie Begleitung zum Arzt, zu Behörden oder beim Spaziergehen. Solche Leistungen sind kostenpflichtig und werden in der Regel nicht erstattet.

HAUSNOTRUF

Der Hausnotruf bietet Sicherheit, falls Sie im Notfall Ihr Telefon nicht mehr erreichen. Durch den Druck auf einen Alarmknopf, den Sie als Halskette oder Armband tragen, können Sie Verbindung mit einer Notrufzentrale aufnehmen. Wenn Sie pflegebedürftig sind, können Sie die Teilnahme am Hausnotrufsystem auch bei der Pflegekasse beantragen. Die Pflegekasse beteiligt sich bei Vorliegen einer Pflegebedürftigkeit an den Kosten.

KURSE FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

Rund zwei Drittel aller Pflegebedürftigen in Deutschland werden von Angehörigen gepflegt. Um Angehörige zu unterstützen, bieten Krankenkassen, soziale Dienste und andere Träger Kurse an, in denen Sie nützliche Handgriffe gezeigt bekommen, aber auch Antworten auf individuelle Fragen erhalten. Die Kurse werden von den Pflegekassen bezahlt. Ebenso werden mittlerweile auch Online-Kurse angeboten. Während Ihrer Abwesenheit zu den Kurszeiten kann eine Ersatzpflegekraft in Anspruch genommen werden. Informationen im Landkreis beim BRK, VHS oder PSP.

NOTFALLKARTE FÜR ANGEHÖRIGE

Wer kümmert sich um den kranken Angehörigen zu Hause, wenn der pflegende Angehörige z. B. verunfallt. Die Notfallkarte passt gefaltet in das Portemonnaie. Darauf notiert, dass Sie einen Angehörigen pflegen, und wer im Notfall informiert werden soll. Die Notfallkarte kann in verschiedenen Versionen kostenlos im Internet heruntergeladen werden.

NIEDRIGSCHWELIGE BETREUUNGS- UND ENTLASTUNGSANGEBOTE

Pflegebedürftige und deren Angehörige haben Anspruch auf Betreuungs- und Entlastungsangebote. Diese bestehen z. B. aus individueller Betreuung durch einen ehrenamtlichen Helferkreis bzw. in Betreuungsgruppen. Für die Finanzierung der Angebote steht ein zweckgebundenes Budget zur Verfügung. Fragen Sie beim Pflegestützpunkt nach!

ORDNER ALLER WICHTIGEN DOKUMENTE

Es ist empfehlenswert, alle bedeutsamen Unterlagen in einem Ordner aufzubewahren und eine Vertrauensperson darüber zu informieren, wo dieser Ordner zu finden ist. In den Ordner gehören die Originale folgender wichtiger Dokumente: Geburtsurkunde, Heiratsurkunde oder Stammbuch, Ernennungsurkunden, Sozialversicherungsunterlagen, Versicherungspolice, Vermögensverzeichnis, Sparbücher, Wertpapiere, Grundbuchauszüge, Ehe-, Erb- oder Übergabeverträge, Schuldurkunden, Vollmachten und Verfügungen, Testament.

SOS-NOTFALLDOSE

In diese Dose wird ein Blatt mit wichtigen persönlichen Daten hinterlegt und in der Innentür des Kühlschranks gut sichtbar aufbewahrt. Aufkleber auf der Innenseite der Wohnungstür und an der Kühlschranktür (außen) informieren die Helfer im Notfall sofort, dass eine solche Dose vorhanden ist und können damit schnell auf notfallrelevante Daten zurückgreifen. Die rote Notfall-Dose des BRK ist beim Kreisverband Haßberge erhältlich (Kontakt siehe S. 7). Die grüne Notfall-Dose ist bestellbar in jeder Apotheke oder im Internet unter:

www.notfalldose.de



Foto: inxmedia GmbH

Daheim statt Pflegeheim!

Wir pflegen und betreuen Sie in Ihrer gewohnten häuslichen Umgebung.
Gerne beraten wir Sie und Ihre Angehörigen kostenlos und unverbindlich!

Pflegestation Lebenswert GmbH
Reichsgraf-von-Seckendorff-Str. 2
97486 Königsberg i. Bay.
info@pflegestation-lebenswert.de
www.pflegestation-lebenswert.de

09525 / 981522




Pflegestation
Lebenswert
GmbH
Pflegedienstleitung: Burkart Schober

... weil Pflege und Betreuung Vertrauenssache sind.

CuraVivum

Betreutes Wohnen + und Tagespflege im Haus St. Stephanus in Eltmann




-  **Tagespflege**
an 365 Tagen / Jahr von 08:00 - 19:00 Uhr
-  **Kurzzeitwohnen / Verhinderungspflege**
z.B. vor Reha / bei Urlaub v. Angehörigen
-  **Externe Pflegedienste**
Anbieter für Versorgung frei wählbar

Liebevolle Fürsorge - Individuell nach Bedarf

Bei uns sind Senioren jederzeit herzlich willkommen!



-  **Langzeitpflege**
Pflegegrad 0-5
-  **Barrierefreie Apartments**
-  **Privatsphäre & Gesellschaft**



CuraVivum GmbH Haus St. Stephanus

Bamberger Straße 36 | 97483 Eltmann

Tel. 09522/ 7084-0 | E-Mail: ststephanus@curavivum.de | Web: www.curavivum.de

AMBULANTE PFLEGEDIENSTE

Häusliche Pflege sollte immer in einer Zusammenarbeit von pflegenden Angehörigen und professionellen Pflegekräften bestehen. Ambulante Pflegedienste bieten vielfältige Hilfe und Unterstützung – von der Körperpflege und Hilfe bei der Nahrungsaufnahme über häusliche Krankenpflege und medizinische Vorsorge bis zur täglichen Unterstützung im Haushalt. Manche Pflegedienste haben Pflegeschwerpunkte oder bieten Zusatzleistungen wie die Betreuung von Demenzkranken an. Außerdem beraten sie bei der Abwicklung der Formalitäten und zur Kostenübernahme durch die Pflegeversicherung.

Ambulanter Pflegedienst Pura Vida

Köslau 21
97486 Königsberg 09536 9234271
puravida.lebensfreude@web.de

BRK-Sozialstation Haßberge

Industriestraße 16
97437 Haßfurt 09521 9550-285
Pflegestützpunkte in:
Haßfurt, Königsberg, Eltmann, Hofheim, Ebern
www.kvhassberge.brk.de

Caritas-Sozialstation Haßberge

- Fuchsgasse 5
97437 Haßfurt 09521 926-500
- Graf-Stauffenberg-Straße 1 a
96106 Ebern 09531 941485-0
- Am Fichtenbach 1
97483 Eltmann 09522 70940

www.sozialstation-hassberge.de

Ev. Sozialstation Haßberge Nord Diakonisches Werk Haßberge e. V.

Hauptstraße 12
96126 Maroldsweisach 09532 9223-0
www.diakonie-has.de

Mobilpflege Silke Störcher

Ohmstraße 3
97437 Haßfurt 09521 610261
www.mobilpflege-stoercher.de

Pflegedienst Petra

Eduard-Lingel-Straße 25
97486 Königsberg 09525 8285
www.pflegepetra.de

Pflegestation Lebenswert

Reichsgraf-von-Seckendorff-Straße 2
97486 Königsberg 09525 981522
www.pflegestation-lebenswert.de

Ambulante Pflegedienste finden Sie auch unter:
www.pflegelotse.de



DER UMZUG IN EINE SENIORENEINRICHTUNG

Wer sein Leben auch im Alter nach seinen Vorstellungen gestalten möchte, sollte sich frühzeitig die Frage nach der eigenen Wohnsituation stellen. Hier gibt es zahlreiche Möglichkeiten.

WOHNFORMEN

Betreutes Wohnen und Service-Wohnen

Wohnen mit Service bedeutet, so lange wie möglich in einer Wohnung speziellen Zuschnitts selbstständig zu leben. In der Regel stehen zudem Gemeinschaftsräume zur Verfügung. Neben Miete und Nebenkosten sollten Sie Pauschalkosten für unterstützende Angebote wie hauswirtschaftliche Hilfe, Mahlzeitendienst, Friseurservice, Beratung oder Notrufsystem einplanen. Überlegen Sie im Vorfeld genau, ob Ihnen die angebotenen Leistungen auch noch ausreichen und finanzierbar sein werden, wenn Ihre Mobilität altersbedingt nachlässt.

Seniorenwohnanlagen, Mehrgenerationenwohnen

In solchen Anlagen werden abgeschlossene Wohnungen bzw. Appartements an Seniorinnen und Senioren vermietet, die noch relativ selbstständig und nicht pflegebedürftig sind. Gemeinschaftseinrichtungen bieten die Möglichkeit, mit anderen gemeinsam zu essen oder Freizeitangebote wahrzunehmen. Teils steht zusätzlich ein stationärer oder teilstationärer Pflegebereich zur Verfügung.

Ambulant betreute Wohngemeinschaften

Die ambulant betreute Wohngemeinschaft ist eine Alternative zum klassischen Alten- und Pflegeheim. Sie unterscheidet sich vom Wohnen in stationären Einrichtungen in erster Linie durch die selbstbestimmte Gestaltung der Versorgung. Eine seniorengerechte Ausstattung, die erforderliche Pflege und die hauswirtschaftliche Versorgung sind sichergestellt. Besonderheiten sind die selbstgestaltete Privatsphäre und die Geborgenheit in einer kleinen Gemeinschaft sowie die Mitbestimmung durch das Angehörigengremium. Pflege und Betreuung werden nach den jeweiligen Bedürfnissen und Wünschen gestaltet und frei gewählte Dienstleistungsanbieter mit der Umsetzung bis zum Lebensende beauftragt.

PFLEGEFORMEN

Teilstationäre Pflege (Tagespflege)

Klienten der Tagespflege wohnen zu Hause und besuchen tagsüber oder an einzelnen Tagen eine Tagespflege. Oft wird ein Fahrdienst zur Einrichtung angeboten. Dabei übernehmen die Kranken- und Pflegekassen die Pflegekosten, die Aufwendungen der sozialen Betreuung und eventuelle Kosten der medizinischen Behandlungspflege. Die Verpflegung muss dagegen privat finanziert werden. Für Tagespflege gibt es ein eigenes Budget,



Foto: Caritasverband Landkreis Heßberg e. V.

das zusätzlich zur ambulanten Sachleistung (z. B. für einen ambulanten Pflegedienst) zur Verfügung steht. Dieser Vorteil und die entlastende Wirkung für pflegende Angehörige machen die Tagespflege besonders attraktiv.

Verhinderungspflege und Kurzzeitpflege

Darunter versteht man die vorübergehende Pflege, etwa wenn die pflegenden Angehörigen wegen Urlaub oder Krankheit zeitweise verhindert sind. Auch nach einem Krankenhausaufenthalt kann für die erste Zeit Kurzzeitpflege sinnvoll sein. Bei Vorliegen der Voraussetzungen werden Kurzzeitpflege und Verhinderungspflege für maximal 6 bzw. 8 Wochen pro Kalenderjahr finanziert – jedoch höchstens bis zu jeweils 1.612 €. Kurzzeit- und Verhinderungspflege können kombiniert werden.

Vollstationäre Pflege

Eine vollstationäre Pflege in einer Pflegeeinrichtung kommt in Betracht, wenn eine Versorgung zu Hause nicht (mehr) möglich oder sinnvoll ist. Dauerhaft pflegebedürftige Menschen erhalten dort neben Unterkunft und Verpflegung eine qualifizierte Betreuung und Pflege. Auch die medizinische Versorgung ist gewährleistet. Die Fähigkeiten der älteren Menschen werden nach Möglichkeit durch aktivierende Pflege erhalten und gestärkt. Je nach dem Grad der Pflegebedürftigkeit übernimmt die Pflegekasse einen Teil der Kosten. Es fällt jedoch regelmäßig ein Eigenanteil an.

Beschützende Pflege und Gerontopsychiatrie

In vielen Pflegeeinrichtungen gibt es beschützende Wohnbereiche und intensive Pflege für psychisch veränderte ältere Menschen. Kleine Gemeinschaften sorgen für Kontakte und Aktivierung und steuern damit einem emotionalen Rückzug entgegen. Für die Unterbringung in einem beschützenden Pflegebereich ist ein Unterbringungsbeschluss durch das Betreuungsgericht erforderlich.

DEMENZ

Demenz ist ein Oberbegriff für verschiedene Erkrankungen des Gehirns. Sie beeinträchtigen die geistigen, emotionalen und sozialen Fähigkeiten des Menschen. Das zwischenmenschliche Verhalten verändert sich bei betroffenen Menschen mit der Zeit immer stärker. Anzeichen einer beginnenden Demenz können zum Beispiel sein: zeitliche und örtliche Desorientiertheit, Wortfindungsstörungen, Antriebslosigkeit, erhöhte Aggression, nachlassende geistige und praktische Fähigkeiten und ein sich verschlechterndes Kurzzeitgedächtnis. Die Diagnose „Demenz“ kann nur von einem Arzt gestellt werden. Besteht ein Verdacht, dass eine Demenz vorliegt, sollte demnach immer zuerst eine hausärztliche Untersuchung stattfinden. (Quelle: ZQP-Ratgeber „Demenz“, Berlin 2019)

Im Landkreis Haßberge gibt es für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen folgende Anlaufstellen:

- Fachstelle für pflegende Angehörige
BRK-Kreisverband Haßberge
Telefon 09521 952825-0
- Fachstelle für pflegenden Angehörige
Caritasverband für den Landkreis
Haßberge e.V. 09521 691-0
- Fachstelle für pflegende Angehörige
Diakonisches Werk Haßberge e. V.
Telefon 09532 9223-13
- Aktion Pflegepartner Diakonisches Werk
Haßberge e. V. 09532 9223-13
- Selbsthilfegruppe für Angehörige
von demenzerkrankten Menschen
Kontakt- und Informationsstelle für Selbst-
hilfe am Landratsamt Haßberge (KOS)
Telefon 09521 27-313

Weitere Angebote im Mehrgenerationenhaus
Haßfurt 09521 952825-0

- Ehrenamtliche Demenz-HelferInnen
- Demenzsprechstunde



PFLEGEHEIM KLINGER

herzlich - menschlich - familiär

- Vollstationäre Pflege • Tagespflege
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege

Pflegeheim Klinger GmbH · Familie Wokel

Birkenfelder Weg 11 · 96126 Maroldsweisach · Telefon 0 95 32 / 3 66

Fax 0 95 32 / 80 75 · info@pflegeheim-klinger.de · www.pflegeheim-klinger.de



*Wir möchten, dass
Sie sich wie zu
Hause fühlen!!*



Betreutes Wohnen am Schlossberg

Ansprechpartner Janine Zöttlein

Telefon 09525 - 8209140

E-Mail info@archenoris.de



caritas Wertvolle Hilfe für alle Bedürfnisse im Alter

Ambulant, damit Sie so lange wie Sie wünschen zu Hause leben können:

- **Kostenlose Angehörigen- und Seniorenberatung**
- **Menübringdienst**
- **Hausnotruf**
- **Caritas-Sozialstation Haßberge**, Standorte: Ebern, Eitmann, Haßfurt
Pflege zu Hause / hauswirtschaftliche Versorgung / stundenweise Betreuung /
Verhinderungspflege / Pflegeschulung / Beratungsgespräche nach §37 SGB XI

Wenn es daheim nicht mehr geht:

- **Ambulant betreute WG für Senioren St. Martha, Knetzgau**
Als optimale Alternative für selbstbestimmtes Wohnen trotz Pflegebedürftigkeit

Jeweils Pflege-Wohngruppen, Tages-, Kurzzeit-, Verhinderungspflege:

- **Seniorenheim Sankt Bruno**, Haßfurt
- **Altenservicezentrum St. Martin mit Hausgemeinschaften St. Anna**, Hofheim

Gut versorgt leben: Einzel- und Doppelzimmer (gerne mit eigenen Möbeln), ganzheitliche Konzepte für Pflege und Betreuung, Aktivitäten für Körper und Geist, individuelle Förderung, religiöse Feste und Feiern im Jahreskreis



Caritasverband für den Landkreis Haßberge e. V.

Obere Vorstadt 19 · 97437 Haßfurt · Tel. (09521) 691-0 · www.caritas-hassberge.de





Foto: Caritasverband Landkreis Haßberge e. V.

WOHN- UND PFLEGEEINRICHTUNGEN

TAGESPFLEGE

AWO-Seniorenzentrum Knetzgau

Hainerter Straße 6
97478 Knetzgau 09527 9520-0
Plätze: 6
www.seniorenzentrum-knetzgau.de

Caritas-Seniorenheim Sankt Bruno

Promenade 37
97437 Haßfurt 09521 926-0
Plätze: 4, eingestreut
www.st-bruno.caritas-hassberge.de

Caritas-Altenservicezentrum St. Martin

An der Obermühle 2 t
97461 Hofheim 09523 925-0
Plätze: 12
www.st-martin.caritas-hassberge.de

Ganzheitliche Tagespflege Riedbach

Steingarten 7
97519 Riedbach 09526 981487
Plätze: 16
www.ganzheitliche-tagespflege-riedbach.de

Pflegeheim Klinger

Birkenfelder Weg 11
96126 Maroldsweisach 09532 366
Plätze: 2
www.pflegeheim-klinger.de

Tagespflege Scheller

Wässernachtstraße 2 a
97437 Haßfurt 09521 9577655
Plätze: 10
andrea.scheller@gmx.de

Therese-Stählin-Haus

Zeilbergsiedlung 3
96126 Maroldsweisach 09532 923316
Plätze: 4, eingestreut
www.diakonie-has.de

CuraVivum

Haus St. Stephanus
Bamberger Straße 36
97483 Eltmann 09522 7084-0
Plätze: 58
www.curavivum.de/haus-st-stephanus/

ZUSAMMEN ALT WERDEN

Im Seniorenzentrum St. Elisabeth finden Sie fachkundige Pflege, liebevolle Betreuung und wertschätzende Begleitung, wenn es um Ihre pflegebedürftigen Angehörigen geht.



Seniorenzentrum St. Elisabeth

Kapellenstraße 14, Ebern
Tel. 09531 9492-0 | www.dwbf.de

Diakonie
**Bamberg-
Forchheim**

ZUSAMMEN WACHSEN

Im Sozialpsychiatrischen Zentrum in Ebern begegnen Sie außergewöhnlichen Menschen. Wir freuen uns auf Besuch und über ehrenamtliches Engagement.



Sozialpsychiatrisches Zentrum

An der Eiswiese 1, Ebern
Tel. 09531 9414 880 | www.dwbf.de

Diakonie
**Bamberg-
Forchheim**



Wir sorgen für Sie.

Bis ins hohe Alter.

In unserem Seniorenzentrum St. Bernhard in Ebrach stehen für 51 Senior*innen stationäre Langzeitpflegeplätze bereit. Ebenso für Kurzzeitpflege oder Verhinderungspflege. Lebensqualität bedeutet für uns professionelle Pflege in einer gemütlichen Lebens- und Wohnatmosphäre. Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

GKG
Gesundheit & Lebensqualität
für die Region Bamberg

EFQM
Recognised for Excellence
3 Star - 2019

GKG / Seniorenzentrum Ebrach Tel.: 09553 98991 0 - www.gkg-bamberg.de Horbachweg 7, 96157 Ebrach

Pflege mit Herz und Verstand!

Sie brauchen Pflege?

Für sich oder Ihre Angehörigen? Wir kümmern uns!



UNSER ANGEBOT FÜR SIE:

- 70 Pflegeplätze in hellen Einzel- und Doppelzimmern
- Hohe Qualität der Möblierung
- Lieblingsmöbelstücke können mitgebracht werden
- Freundlich gestaltete Aufenthaltsbereiche
- Kleintiere sind willkommen
- Zahlreiche Betreuungsangebote
- Schön angelegte und sonnige Parkanlage
- Geschäfte, Cafés, Ärzte und Apotheken ganz in der Nähe

WIR FREUEN UNS AUF SIE:

Hauptstraße 75 · 97437 Haßfurt
Tel.: 09521 95400 · unteres-tor@charleston.de
www.charleston.de



Unterres Tor

Charleston Wohn- und Pflegezentrum
Haßfurt

NEUE WOHNFORMEN

Wohngemeinschaft St. Martha

Haigstraße 1, 97478 Knetzgau 09521 6194-0
 Plätze: 12
www.sozialstation-hassberge.de

Die Intensivpfleger Haßfurt

Philipp-Reis-Straße 8
 97437 Haßfurt 09521 9519473
 Außerklinische Intensivpflege, Ambulant betreute
 Wohngemeinschaft für Menschen mit Beatmung
 oder Tracheostoma in Hofheim (6 Plätze)
www.die-intensivpfleger.de

BETREUTES WOHNEN

CuraVivum

Haus St. Stephanus
 Bamberger Straße 36
 97483 Eltmann 09522 7084-0
 48 Einzel-Apartments
www.curavivum.de/haus-st-stephanus/

Arche Noris

Wohnen am Schlossberg
 Reichsgraf-von-Seckendorff-Straße 6
 97486 Königsberg i. Bay. 09525 8209140
 58 Apartments
www.archenoris.net

STATIONÄRE PFLEGEINRICHTUNGEN

AWO-Seniorenzentrum

Hans-Weinberger-Haus
 Krumer Straße 2, 97475 Zeil a.Main 09524 920
 Pflegeplätze: 100
www.hans-weinberger-haus.de

AWO-Seniorenzentrum Knetzgau

Hainerter Straße 6
 97478 Knetzgau 09527 9520-0
 Pflegeplätze: 82
www.seniorenzentrum-knetzgau.de

Caritas-Seniorenheim Sankt Bruno

Promenade 37
 97437 Haßfurt 09521 926-0
 Pflegeplätze: 80
www.st-bruno.caritas-hassberge.de

Caritas-Altenservicezentrum St. Martin

An der Obermühle 2
 97461 Hofheim 09523 925-0
 Pflegeplätze: 64
www.st-martin.caritas-hassberge.de

Caritas-Hausgemeinschaften St. Anna

An der Obermühle 2
 97461 Hofheim 09523 925-0
 Pflegeplätze: 39 (in 3 Hausgemeinschaften)
www.st-martin.caritas-hassberge.de

Charleston Wohn- und Pflegezentrum

Unteres Tor

Hauptstraße 75
 97437 Haßfurt 09521 95400
 Pflegeplätze: 70
www.charleston.de/einrichtung/unteres-tor

Pflegeheim Klinger

Birkenfelder Weg 11
 96126 Maroldsweisach 09532 366
 Pflegeplätze: 40
www.pflegeheim-klinger.de

MCC Haus im Park

Dorfstraße 2
 96190 Untermerzbach 09533 244
 Pflegeplätze 54 (beschützend)
www.mcc-seniorenresidenzen.de

Seniorenzentrum St. Elisabeth

Diakonisches Werk Bamberg-Forchheim e. V.
 Kapellenstraße 14
 96106 Ebern 09531 9492-0
 Pflegeplätze: 64
www.dwbf.de

Sozialpsychiatrisches Zentrum

Diakonisches Werk Bamberg-Forchheim e. V.
 An der Eiswiese 1
 96106 Ebern 09531 9414880
 Pflegeplätze: 30
www.dwbf.de

Therese-Stählin-Haus

Diakonisches Werk Haßberge e. V.
 Zeilbergsiedlung 3
 96126 Maroldsweisach 09532 923316
 Pflegeplätze: 18
www.diakonie-has.de



SOZIALE BERATUNG UND DIENSTE

Den Veränderungen aktiv begegnen

Immer mehr Menschen erfreuen sich auch im höheren Alter guter Gesundheit und möchten möglichst lange zu Hause leben. Im Alltag stellen sich dann zunehmend Fragen wie: Wer kann mir den Einkauf oder die Hausarbeit erleichtern, wie finde ich Anschluss an einen Freizeitkreis?

SOZIALE BERATUNG UND DIENSTE DER WOHLFAHRTSVERBÄNDE

BRK-Kreisverband Haßberge

Beratung z. B. zu Kur und Erholung, Bewegungsprogramme, entlastende Hilfen für pflegende Angehörige, Migration, Suchdienst und Familienzusammenführung u. a.

Industriestraße 20

97437 Haßfurt

09521 9550-0

www.kvhassberge.brk.de

Caritasverband für den Landkreis Haßberge e. V.

- Beratung und Unterstützung bei allen Fragen und Problemen im Alter, bei Krankheit, Behinderung und Pflege
 - Allgemeine Sozialberatung, Beratung und Unterstützung bei akuten Notsituationen, bei existenziellen, finanziellen und sozialrechtlichen Fragen, Hilfe bei Antragstellungen
 - Psychische Erkrankung/Lebenskrisen
 - Sozialpsychiatrischer Dienst – Beratungsstelle für seelische Gesundheit
 - Beratung und Unterstützung bei Depression, Lebenskrise, Suizidgefährdung, psychischer Krankheit, Ängsten, Verzweiflung, Überforderung, Antriebsschwäche, Zwängen
 - Psychosoziale Beratungsstelle – Suchtberatung
 - Schuldner- und Insolvenzberatung
 - Wohnungsbörse FairMieten
Unterstützung bei der Suche nach einer preisgünstigen Wohnung für Menschen mit geringem Einkommen (§ 85 SGB XII)
- Obere Vorstadt 19, 97437 Haßfurt 09521 691-0
www.caritas-hassberge.de

Diakonisches Werk Haßberge e. V. / Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA)

Beratung und praktische Unterstützung bei Korrespondenz, Ämtergängen, in persönlichen und sozialrechtlichen Fragen (keine rechtsverbindliche Auskunft), Vermittlung von Hilfen im Alltag
Hauptstraße 12
96126 Maroldsweisach 09532 9223-13
www.diakonie-has.de

Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) e. V.

Beratung für alle, die sich in einer schwierigen Lebenssituation/Lebenskrise befinden;
Nach einer umfangreichen Gesprächs- und Problemanalyse ggf. Vermittlung an weitere Fachberatungsstellen
Friedrich-Stein-Straße 28
97421 Schweinfurt 09721 209583
Außenstelle Haßfurt
Fuchsgasse 5, 97437 Haßfurt 09521 64411
www.skf-schweinfurt.de

SOZIALE BERATUNG UND DIENSTE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Lebenshilfe Haßberge e. V.

Marktplatz 12
97437 Haßfurt 09521 95457-12
www.lebenshilfe-hassberge.de

Rummelsberger Diakonie

Treffpunkt und Beratungsbüro MittenDrin
Hauptstraße 11, 97437 Haßfurt 09521 5048656
www.rummelsberger-hassberge.de

Behindertenfahrdienst

Bezirk Unterfranken
Information und Antragstellung
Silcherstraße 5
97074 Würzburg 0931 7959-0
www.bezirk-unterfranken.de
♦ Soziale Hilfen

Blindengeld/Schwerbehinderung

Zentrum Bayern Familie und Soziales (ZBFS)
Regionalstelle Unterfranken
Georg-Eydel-Straße 13
97082 Würzburg 0931 410701
www.zbfs.bayern.de

ERGÄNZENDE BERATUNG

Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe (KOS) am Landratsamt Haßberge

Mitglied im Netzwerk „Selbsthilfefreundlichkeit und Patientenorientierung im Gesundheitswesen“ (selbsthilfefreundliches Krankenhaus)
Informationen rund um das Thema Selbsthilfe, Vernetzung, Beratung und Vermittlung in Selbsthilfegruppen
Am Herrenhof 1, 97437 Haßfurt 09521 27-313
www.selbsthilfe-hassberge.de

Rentenberatung

Deutsche Rentenversicherung Nordbayern
Telefon kostenfrei 0800 100048018
www.deutsche-rentenversicherung-nordbayern.de
♦ Services



Foto: WavebreakMediaMicro/stock.adobe.com

Die Telefonnummern der Notrufe finden Sie auf dem Notfall-Pass, Seite 47.

Allgemeine Ärztliche KVB-Bereitschaftspraxis Haßberge an der Klinik in Haßfurt

Hofheimer Straße 69 116 117*
97437 Haßfurt

www.kvb.de ♦ Service ♦ Patienten

♦ Ärztlicher Bereitschaftsdienst

♦ Bereitschaftspraxen ♦ Unterfranken

Mo., Di., Do.: 18.00-21.00 Uhr

Mi., Fr.: 16.00-20.00 Uhr

Sa., So., Feiertage: 9.00-20.00 Uhr

Kompetenz für Ihre Gesundheit

Wir sind für Sie da:



Haus Haßfurt

Hofheimer Str. 69 · 97437 Haßfurt
Tel. 09521 280

Chirurgie · Innere Medizin
Gynäkologie/Geburtshilfe · HNO
Akutgeriatrie · Notfallambulanz



Haus Ebern

Coburger Str. 21 · 96106 Ebern
Tel. 09531 6280

Chirurgie · Innere Medizin
Notfallambulanz
Palliativmedizinischer Dienst

hassberg-kliniken.de

MVZ HASSFURT

Hofheimer Str. 63-69, 97437 Haßfurt

Anästhesie	09521 9474-280
Diabetologie	09521 9474-2200
Frauenheilkunde	09521 9474-230
Innere Medizin/Cardiozentrum	09521 9474-2200
Innere Medizin/Gastroenterologie, Hepatologie	09521 9474-2200
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	09521 9474-250
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	09521 9474-260
Psychotherapie	09521 9474-2660
Radiologie (MRT/CT)	09521 9474-270
Unfallchirurgie, Orthopädie, D-Arzt, Gefäß- und Wirbelsäulenchirurgie	09521 9474-2250

MVZ HASSFURT FILIALE EBERN

Coburger Straße 17-21, 96106 Ebern

Innere Medizin/Cardiozentrum Terminvergabe	09521 9474-2200
--	-----------------

MVZ HASSFURT FILIALE ELTMANN

Bamberger Str. 4, 97483 Eltmann

Unfallchirurgie, Orthopädie, D-Arzt, Ambulantes OP-Zentrum	09522 30499-11
Frauenheilkunde	09522 70033

MVZ HASSFURT FILIALE HOFHEIM

Robert-Koch-Str. 2, 97461 Hofheim

Innere Medizin/Cardiozentrum	09523 5014530
Orthopädie, Terminvergabe	09521 9474-2250

MVZ EBERN

Coburger Straße 17-21, 96106 Ebern

Chirurgie	09531 9413420
Innere Medizin/Gastroenterologie/ Nephrologie mit Onkologie	09531 8464



MEDIZINISCHES
VERSORGUNGSZENTRUM



Medizin für den Landkreis Haßberge

mvz-hassfurt.de · mvz-eborn.de

GERIATRISCHE VERSORGUNG

HASSBERG-KLINIKEN

Die Haßberg-Kliniken sind ein Verbund der Allgemeinkrankenhäuser im Landkreis Haßberge an den Standorten Haßfurt und Ebern. Sie stellen die Grund- und Regelversorgung der Kreisbevölkerung sicher und genießen auch bei spezialisierten medizinischen Dienstleistungen über die Landkreisgrenzen hinaus einen sehr guten Ruf. Dank einer intensiven Vernetzung zwischen den Experten in den Krankenhäusern und den Ärztehäusern auf dem Klinikgelände wird eine hohe medizinische Leistungsqualität geboten. Insgesamt werden jährlich rund 10.300 stationäre und fast 17.200 ambulante Fälle von einem hochqualifizierten Ärzte- und Pflegeteam versorgt.

www.hassberg-kliniken.de

Haus Haßfurt

Hofheimer Straße 69, 97437 Haßfurt 09521 28-0

Haus Ebern

Coburger Straße 21, 96106 Ebern 09531 628-0

AKUTGERIATRIE HASSFURT

Ziel ist es, die Selbstständigkeit der Patienten bis ins hohe Alter zu erhalten. Bei geriatrischen Patienten liegen meist mehrere akute und chronische schwere Erkrankungen gleichzeitig vor. Oft bestehen nicht nur körperliche Symptome, wie Schmerzen, Gehstörungen, Fehl- und Mangelernährung oder Schwäche, sondern auch psychische Probleme wie Depression, Vergesslichkeit oder Antriebsmangel.

Die Akutgeriatrie hilft dabei, die Pflegebedürftigkeit zu reduzieren, gesundheitliche Einschränkungen auszugleichen, Krankheiten zu bewältigen und die Lebensqualität insgesamt zu steigern. Ältere Patienten mit akuten Verschlechterungen können direkt vom Hausarzt, von zu Hause oder aus dem Heim eingewiesen werden. Auch Direktverlegungen aus der Notaufnahme oder aus anderen Klinikabteilungen sind möglich.

Die geriatrische Abteilung wurde im Jahr 2018 erweitert und erstreckt sich nun über das gesamte Talgeschoss des Bettenhauses. Neben der Vergrößerung von Zimmern und Nasszellen sowie der Anschaffung von Niedrigflurbetten für alle Patienten wurde darauf geachtet, auch kognitiv eingeschränkten Menschen möglichst einfach und intuitiv Orientierung zu bieten.

Priv.-Doz. Dr. Frank Schröder

Sekretariat Martina May

09521 28-3516

www.hassberg-kliniken.de

ALTERSTRAUMAZENTRUM

Im Zuge der Spezialisierung der Haßberg-Kliniken im Bereich Altersmedizin entstand am Haus Haßfurt in enger Zusammenarbeit der Abteilungen Unfallchirurgie und Akutgeriatrie ein AltersTraumaZentrum (ATZ), welches Anfang März 2016 von der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie zertifiziert wurde. Ziel der neuen Abteilung ist die Verbesserung der unfallchirurgischen Versorgung und postoperativen Behandlung älterer Menschen.

Dr. Steffen Amend

09521 28-208

Chefarzt Unfallchirurgie / Orthopädische Chirurgie

www.hassberg-kliniken.de

MOBILE BEHANDLUNGSEINHEIT FÜR ZAHNÄRZTE

Dr. Tino Hartwig

Gröbera 12

97475 Zeil a.Main

09524 303503-0

www.zahnarzt-hartwig.de

Praxis mit barrierefreiem Zugang

Diese mobile Behandlungseinheit kann von anderen Zahnärzten des Landkreises Haßberge ausgeliehen werden. Bei Bedarf fragen Sie Ihren Zahnarzt.

DIE GESETZLICHE PFLEGEVERSICHERUNG

PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT

Um Leistungen der Pflegeversicherung in Anspruch zu nehmen, muss der Versicherte aufgrund einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit pflegebedürftig im Sinne der Sozialen Pflegeversicherung sein. Ob eine Pflegebedürftigkeit vorliegt, prüfen Gutachter bei einem Hausbesuch. Sie beurteilen die vorhandenen Fähigkeiten und den Unterstützungsbedarf und legen den Grad der Pflegebedürftigkeit (früher Pflegestufe) fest. Voraussetzung ist, dass der Unterstützungsbedarf für länger als sechs Monate zu erwarten ist.

Die Pflegebedürftigkeit orientiert sich nun stärker an den Bedürfnissen jedes einzelnen Menschen, an seiner individuellen Lebenssituation und an seinen individuellen Beeinträchtigungen und Fähigkeiten. Das Begutachtungsverfahren zur Feststellung hat sich mit dem neuen Pflegestärkungsgesetz grundlegend verändert. Maßstab ist der Grad der Selbstständigkeit und nicht mehr – wie vorher – der Zeitaufwand. Je nachdem, wie schwer die Selbstständigkeit oder Fähigkeiten beeinträchtigt sind, werden Pflegebedürftige einem von fünf Pflegegraden zugeordnet. In dem neuen Begutachtungsverfahren werden die vorhandenen Fähigkeiten in folgenden Bereichen geprüft:

- Mobilität,
- kognitive und kommunikative Fähigkeiten,
- Verhaltensweisen und psychische Problemlagen,
- Selbstversorgung (Körperpflege, Ernährung etc.),
- Umgang mit krankheits- und therapiebedingten Anforderungen und Belastungen,
- Gestaltung des Alltagslebens und soziale Kontakte.



Informations- und Beratungsstellen

Pflegestützpunkt
Haßberge 09521 27-495

www.pflegestuetspunkt-hassberge.de
sowie die kostenfreien

Servicenummern:

- für alle gesetzlich Versicherten in Bayern:
Pflegeservice Bayern 0800 7721111
www.pflegeservice-bayern.de
- für alle privat Versicherten in Bayern:
COMPASS 0800 1018800
www.compass-pflegeberatung.de

Ausführliche Informationen finden Sie auch im Internet unter:
www.bundesgesundheitsministerium.de

HAUPTLEISTUNGSBETRÄGE SEIT 1.1.2017 (STAND JUNI 2021)

Stets aktuelle Informationen finden Sie unter:

www.bundesgesundheitsministerium.de/themen/pflege/online-ratgeber-pflege/die-pflegeversicherung.html

Pflegegrad	Ambulante Leistungen		vollstationäre Leistungen	Tagespflege / Nachtpflege	Entlastungsbetrag § 45 b
	Geldleistungen	Sachleistungen			
1	-	-	125 €	-	125 €
2	316 €	689 €	770 €	689 €	125 €
3	545 €	1.298 €	1.262 €	1.298 €	125 €
4	728 €	1.612 €	1.775 €	1.612 €	125 €
5	901 €	1.995 €	2.005 €	1.995 €	125 €

LEISTUNGEN DER PFLEGEVERSICHERUNG

Pflegebedürftige erhalten Leistungen der Pflegeversicherung, die je nach Pflegegrad in ihrer Höhe variieren. Es stehen verschiedene Leistungen zur Auswahl, die teilweise miteinander kombiniert werden können.

WOHNUMFELDVERBESSERENDE MASSNAHMEN

Pflegebedürftige können von ihrer Pflegekasse Zuschüsse bei Anpassungsmaßnahmen des Wohnraumes erhalten. Voraussetzung dafür ist, dass die Maßnahmen die Selbstständigkeit erhöhen oder die häusliche Pflege der Person erleichtern. Der Zuschuss beträgt insgesamt bis zu 4.000 €. Es ist zu beachten, dass die Anpassungsmaßnahmen noch nicht begonnen haben dürfen.

Weitere Informationen erhalten Sie beim:
Pflegestützpunkt Haßberge 09521 27-495

Pflegegeld

Voraussetzung für die Zahlung von Pflegegeld ist die häusliche Pflege durch eine geeignete Pflegeperson: In der Praxis pflegen Angehörige, ehrenamtlich Tätige und erwerbsmäßige Pflegepersonen. Das Pflegegeld wird Betroffenen von der Pflegekasse überwiesen, die darüber frei verfügen und es z. B. an die Pflegeperson weitergeben können.

Pflegesachleistungen

Pflegebedürftige haben bei häuslicher Pflege Anspruch auf Unterstützung. Diese wird durch anerkannte Pflegekräfte, meist über ambulante Pflegedienste erbracht.

Weitere Ansprüche

Weitere Leistungen sind z. B. Pflegeberatung und Pflegekurse, Pflegehilfsmittel, niedrigrschwellige Betreuungs- und Entlastungsleistungen, eine sozi-

ale Sicherung des pflegenden Angehörigen, z. B. Rentenversicherungsbeiträge (in der gesetzlichen Rentenversicherung besteht die Möglichkeit, Pflegezeiten eintragen zu lassen) und Mittel zur Wohnungsanpassung (siehe Kasten).

HILFSMITTEL / PFLEGEHILFSMITTEL

Grundsätzlich sind Hilfsmittel und Pflegehilfsmittel zu unterscheiden. Hilfsmittel dienen dem Ausgleich einer Behinderung und werden vom Arzt verordnet, wie z. B. Hörgeräte und Prothesen. Kostenträger ist hier die Krankenkasse.

Pflegehilfsmittel wiederum erleichtern die häusliche Pflege oder machen die Pflege in der Häuslichkeit gar erst möglich. Voraussetzung ist ein Pflegegrad. Pflegehilfsmittel können technische Geräte sein, wie z. B. ein Rollator, eine Toilettensitzerhöhung oder ein Hausnotruf. Diese werden meistens leihweise zur Verfügung gestellt. Neben den technischen Pflegehilfsmitteln gibt es auch noch zum Verbrauch bestimmte Hilfsmittel, wie z. B. Einmalhandschuhe und Betteinlagen. Das Pflegehilfsmittelverzeichnis gibt eine Übersicht über die zur Verfügung stehenden Hilfsmittel. Pflegehilfsmittel können über eine Verordnung vom Arzt oder während der Pflegebegutachtung bei der Pflegekasse beantragt werden. Ansprechpartner sind die Kranken- und Pflegekassen, Ärzte und Sanitätshäuser.



Foto: Studio Romantic/stock.adobe.com

SOZIALE LEISTUNGEN UND VERGÜNSTIGUNGEN

Nur wer seine Rechte und Ansprüche kennt, kann sie einfordern. Informieren Sie sich beim Landratsamt über Ansprüche auf soziale Leistungen und Vergünstigungen

Landratsamt Haßberge

Amt für Soziales und Senioren
Am Herrenhof 1, 97437 Haßfurt 09521 27-0
soziales@hassberge.de, www.hassberge.de

Sozialhilfe und Wohngeld

Wenn das eigene Einkommen und Vermögen nicht ausreicht, um den notwendigen Lebensunterhalt sowie die Betreuung und Pflege sicherzustellen, erhalten Sie Sozialhilfe in Form von Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung oder Hilfe zur Pflege. Wohngeld wird bei geringem Einkommen als Zuschuss für Mietwohnungen bzw. Wohneigentum oder zu den Heimkosten gewährt. Allerdings haben Bezieher von Hilfe zum Lebensunterhalt und von Grundsicherung grundsätzlich keinen Anspruch auf Wohngeld. Anträge auf Leistungen erhalten Sie beim Landratsamt sowie bei den Mitarbeitern in den Rathäusern.

Landespflegegeld Bayern

Wer mindestens Pflegegrad 2 hat und mit Hauptwohnsitz in Bayern wohnt, hat Anspruch auf Landespflegegeld. Das Landespflegegeld wird einmal jährlich in Höhe von 1000 € ausgezahlt. Anspruchsberechtigte müssen für das laufende Pflegegeldjahr bis zum 31.12. einen Antrag bei der Landespflegegeldstelle in Amberg stellen.

Der Antrag und weitere Informationen sind erhältlich unter: www.landespflegegeld.bayern.de oder beim

Pflegestützpunkt Haßberge 09521 27-495

Dieser Ratgeber kann leider nicht auf alle möglichen Leistungen und Vergünstigungen eingehen. Im Zweifel fragen Sie bitte bei Ihrer Gemeindeverwaltung oder beim Landratsamt nach.

VERGÜNSTIGUNGEN

Haßberg-Card

Die Haßberg-Card ist eine freiwillige und zusätzliche Leistung für Einwohner im Landkreis Haßberge. Sie soll bei nicht ausreichendem eigenem Einkommen und Vermögen die Teilnahme am öffentlichen und kulturellen Leben ermöglichen. Mit der Haßberg-Card können z. B. Lebensmittel in den Sozialläden der Haßfurter Tafel bezogen werden. Nähere Informationen erhalten Sie bei den sozialen Beratungsstellen von BRK, Caritas und Diakonie (Kontakte siehe S. 34/35) sowie bei Ihrer Stadt oder Gemeinde.

Befreiung vom Rundfunkbeitrag

Wer einkommensabhängig Sozialleistungen wie z. B. Grundsicherung bezieht, kann sich mit dem Nachweis der betreffenden Behörde auf Antrag vom Rundfunkbeitrag ganz oder teilweise befreien lassen, ebenso Menschen mit Behinderung (siehe unten).

ARD ZDF Deutschlandradio Beitragsservice

50656 Köln 0180 99955510*

*20 Cent/Anruf aus dem dt. Festnetz,
60 Cent/Anruf aus den dt. Mobilfunknetzen

Vergünstigungen im Zusammenhang mit einer Schwerbehinderung

Je nach Grad der Behinderung und gesundheitlichen Merkzeichen werden Ihnen mit einem Schwerbehindertenausweis Steuervergünstigungen, Parkgenehmigungen, eine Befreiung von Rundfunk- und Fernsehgebühren und weitere Vergünstigungen gewährt.

Den Antrag auf Feststellung einer Behinderung können Sie auch von zu Hause aus stellen unter: www.schwerbehindertenantrag.bayern.de

Zentrum Bayern Familie und Soziales

www.zbfs.bayern.de/behoerde/regionalstellen/unterfranken

RECHT BEI PFLEGE UND BETREUUNG

WOHN- UND BETREUUNGSVERTRAGSGESETZ

Das Gesetz regelt die zivilrechtlichen Fragen für Heim- und Pflegeverträge. Es gilt grundsätzlich für alle betreuten Wohnformen. Seine Anwendbarkeit orientiert sich an bestimmten vertraglichen Leistungen. Das Gesetz trägt dem Gedanken des Verbraucherschutzes Rechnung, indem es u. a. eine größtmögliche Transparenz im Leistungsbereich fest schreibt. So wurden umfassende vorvertragliche Informationspflichten für die „Unternehmer“ – also die Anbieter von Wohnraum sowie von Pflege- und Betreuungsleistungen – gesetzlich geregelt.

DER HEIMVERTRAG

Der Heimvertrag regelt die individuellen Rechte und Pflichten des Trägers auf der einen Seite und der Bewohnerinnen und Bewohner auf der anderen. Dabei ist der Inhalt des Vertrages an die gesetzlichen Vorgaben gebunden. Leistungen, die im Vertrag nicht genannt und beschrieben sind, können – ohne zusätzliches Entgelt – auch nicht eingefordert werden.

Ein Heimvertrag muss mindestens beinhalten:

- eine Beschreibung der einzelnen Leistungen des Heimträgers nach Art, Inhalt und Umfang,
- die Angabe der für diese Leistungen jeweils zu zahlenden Entgelte, getrennt nach Überlassung des Wohnraums sowie der Pflege- oder Betreuungsleistungen,
- Verpflegung, wenn diese Teil der Betreuungsleistungen ist,
- die einzelnen weiteren Leistungen,
- die Kosten, die nach den Regeln der Pflegeversicherung gesondert als Investitionskosten berechnet werden können, sowie
- das Gesamtentgelt.

DIE BEWOHNERVERTRETUNG

Die Bewohnervertretung vertritt in Zusammenarbeit mit der Heimleitung und dem Heimträger die Interessen der Bewohnerinnen und Bewohner einer Pflegeeinrichtung. Ein Mitwirkungsrecht (kein Mitbestimmungsrecht!) besteht bei wesentlichen Belangen des Heimbetriebes, wie beispielsweise bei umfassenden baulichen Veränderungen oder Instandsetzungen, bei Fragen zu Betreuung, Vorsorge und Pflege oder zur Hausordnung.

FACHSTELLE FÜR PFLEGE- UND BEHINDERTENEINRICHTUNGEN (FQA)

Da gerade Pflegebedürftige und Menschen mit Behinderung ihre Interessen häufig nicht ausreichend selbst vertreten können, stehen sie unter besonderem Schutz des Gesetzgebers. Aus diesem Grund wurde die Fachstelle für Pflege- und Behinderteneinrichtungen – Qualitätsentwicklung und Aufsicht (FQA) für stationäre Einrichtungen geschaffen.

Die Fachstelle hilft und berät Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige, gesetzliche Betreuer, die Bewohnervertretung und auch Einrichtungen und ihre Mitarbeitenden.

Sie achtet darauf, dass die stationären Einrichtungen und sonstige Wohnformen ihre gesetzlichen Aufgaben und Verpflichtungen gegenüber den Bewohnerinnen und Bewohnern wahrnehmen. Dies dient dem Schutz ihrer Würde und ihrer Interessen. Hierzu werden regelmäßig unangemeldete Überprüfungen durchgeführt. Beschwerden werden vertraulich behandelt.

FQA – Landratsamt Haßberge

Fachstelle für Pflege- und Behinderteneinrichtungen – Qualitätsentwicklung und Aufsicht

Am Herrenhof 1

97437 Haßfurt

09521 27-433

fqa@hassberge.de

BEISTAND BEI LEBENSKRISEN UND TRAUER

SEELSORGE UND KRISENDIENST

Telefonseelsorge

Menschen in Krisensituationen, in seelischen Notlagen und in sozialer Isolation, bei Problemen und Überforderung können sich an die Telefonseelsorge wenden. Dort wird ein entlastendes und unterstützendes Gespräch im Schutz der Anonymität angeboten. Die Telefonseelsorge erreichen Sie rund um die Uhr und kostenfrei. Ansonsten stehen Ihnen auch die Altenseelsorger Ihrer Religionsgemeinschaft als Ansprechpartner zur Verfügung. kostenfrei 0800 1110-111 oder 1110-222 www.telefonseelsorge.de

Fachstelle Suizidberatung Würzburg

Unterstützung in kritischen Lebenssituationen
Kardinal-Döpfner-Platz 1
97070 Würzburg 0931 571717
www.fachstelle-suizidberatung.de

Krisennetzwerk Bezirk Unterfranken

Der Bezirk Unterfranken hat zum Inkrafttreten des „Bayerischen Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetz“ ein Krisennetzwerk errichtet. Dieses steht seit dem 01. November 2020 zur Verfügung, um Menschen in schwierigen psychischen, seelischen oder emotionalen Notlagen zu helfen.

Dafür wurden eine Leitstelle und drei mobile Fachteams mit „Sitz“ in den kreisfreien Städten Würzburg, Schweinfurt und Aschaffenburg eingerichtet. Das Krisennetzwerk ist mit erfahrenen Fachkräften besetzt, die zuhören, nachfragen und unterstützen. Das Krisennetzwerk hilft bei der Weitervermittlung in geeignete ambulante oder auch stationäre Krisenhilfen. Bei Bedarf können auch mobile Fachkräfte zu Ihnen nach Hause kommen.

Gerne können Sie sich täglich rund um die Uhr kostenlos an unser Krisennetzwerk wenden:
Telefon 0800 655 3000

Weitere Informationen unter:

- www.krisendienste.bayern
- www.bezirk-unterfranken.de ♦ Krisennetzwerk

WENN EIN LEBEN ZU ENDE GEHT ...

Palliativmedizin

Hospiz- und Palliativzentrum der Sozialstiftung Bamberg

Palliativstation und Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV)

- Hospiz- und Palliativzentrum
Palliativstation 0951 50314715
im Christine-Denzler-Labisch-Haus
Lobenhofferstraße 10, 96049 Bamberg
- SAPV-Team 0951 50316812
Buger Straße 80, 96049 Bamberg

www.sozialstiftung-bamberg.de

- ♦ Klinikum Bamberg
- ♦ Kliniken und Experten
- ♦ Palliativmedizin

Krankenhaus St. Josef

Palliativstation 09721 575000
Brückenteam 09721 575010
für die Aufnahme- und Entlassplanung sowie Beratungen (bei Bedarf auch Hausbesuche)
Neutorstraße 9/11, 97421 Schweinfurt
www.josef.de

Hospizbewegung

Malteser Hospizdienst in den Haßbergen

Sterbe- und Trauerbegleitung
in Pflegeeinrichtungen und zu Hause
Haus Sankt Bruno
Promenade 37
97437 Haßfurt 09521 95299-00

- Malteser Trauergruppen:
 - Trauer-Wandern Rund ums Zeiler Käppele
 - Offener Trauer-Treff, Altes Rathaus Haßfurt
- Termine auf Anfrage 0931 4505-225

www.malteser-unterfranken.de

Hospizverein Bamberg e. V.

Lobenhofferstraße 10
96049 Bamberg 0951 95507-0
www.hospizverein-bamberg.de

BESTATTUNGSVORSORGE

Nach einem plötzlichen Todesfall müssen Angehörige wichtige Entscheidungen treffen. Das fällt in der Situation der Trauer und emotionalen Belastung oft nicht leicht. Gut, wenn manche Dinge schon vorher in Ruhe geregelt wurden.

BESTATTUNGSARTEN

Die Entscheidung für eine bestimmte Bestattungsart hängt mit den persönlichen Vorstellungen und Überzeugungen zusammen. Gängige Bestattungsarten sind die Erdbestattung und die Feuerbestattung. Weitere Formen der Bestattung sind z. B. die Seebeisetzung oder auch die naturnahe Beisetzungsform an den Wurzeln von Bäumen, in einem sogenannten Ruhewald oder Ruheforst. Auch besondere Wünsche können – im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen – erfüllt werden. Der Bestatter Ihres Vertrauens berät Sie dazu gerne.

BESTATTUNGSVERFÜGUNG

Gerade wenn der Tod überraschend kommt, sind die Angehörigen häufig überfordert mit den Entscheidungen, die nun getroffen werden müssen. Eine Bestattungsverfügung bietet die Möglichkeit, alle Wünsche für eine Bestattung im Voraus festzulegen. Sie kann auch eine Bankvollmacht für den Bestattungspflichtigen enthalten.

VORSORGEVERTRAG

All diese Dinge können Sie auch innerhalb eines Vorsorgevertrags mit einem Beerdigungsinstitut festlegen. Der Vertrag enthält einen Kostenvorschlag und Sie können darin ebenfalls die Finanzierung regeln. Wer seine Angehörigen nicht mit den Kosten für die Bestattung belasten möchte, kann die entsprechenden Beträge auf einem Treuhandkonto hinterlegen, wo sie zudem noch verzinst werden.

Informationen und Beratung zur Bestattungsvorsorge erhalten Sie bei Notaren, Rechtsanwälten und Bestattern, im Landratsamt und beim Bundesverband Deutscher Bestatter e. V.
 Volmerswerther Straße 79
 40221 Düsseldorf 0211 1600820
www.bestatter.de



VORSORGEVERFÜGUNGEN

Viele Menschen sind der Meinung, dass bei einem Unfall oder einer schweren Erkrankung der Partner oder die erwachsenen Kinder alles Nötige regeln können. Das ist jedoch nicht so. Sie sollten daher Vorsorge treffen, solange Sie körperlich und geistig gesund sind. Auf diese Weise wird die Bestellung eines Betreuers durch das Amtsgericht in der Regel entbehrlich, wenn man seine Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln kann. Nur wenige Entscheidungen müssen dann noch durch das Gericht genehmigt werden, wie z. B. die Unterbringung in der beschützenden Abteilung einer Pflegeeinrichtung.

Weitere Informationen:

Landratsamt Haßberge Betreuungsstelle

Am Herrenhof 1

97437 Haßfurt

09521 27-706

betreuung@hassberge.de

www.hassberge.de

Amtsgericht Haßfurt, Betreuungsgericht

Hofheimer Straße 1

97437 Haßfurt

09521 9442-0

poststelle@ag-hassfurt.de

www.justiz.bayern.de ♦ Gericht

Betreuungsvereine

• Betreuungsverein Diakonisches Werk Haßberge e. V.

Martin-Luther-Straße 5

97461 Hofheim i.Ufr.

09523 5028-47

eckart.winter@t-online.de

www.diakonie-has.de

• Netzwerk Betreuungsverein Haßberge e. V.

Spenglergasse 1

97437 Haßfurt

09521 6190022

info@betreuungsverein-hassberge.de

www.betreuungsverein-hassberge.de

Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz

www.bmjv.de ♦ Publikationen

Broschüren und Formulare zum Bestellen oder Herunterladen.



Vorsorgevollmacht

Die Vorsorgevollmacht ermöglicht Ihnen ein hohes Maß an Selbstbestimmung. Sie benennen eine oder mehrere Personen Ihres Vertrauens, die bereit sind, für Sie im Bedarfsfall zu handeln. Es ist zweckmäßig, die gewünschten bevollmächtigten Personen nach Möglichkeit bereits bei der Abfassung der Vollmacht miteinzubeziehen. Bevollmächtigte Personen sind dem Gericht nicht rechenschaftspflichtig.

Patientenverfügung

Hier können Sie schriftlich für den Fall Ihrer Entscheidungsunfähigkeit im Voraus festlegen, ob und wie Sie in bestimmten Situationen ärztlich behandelt werden möchten. Die Patientenverfügung richtet sich in erster Linie an den Arzt und evtl. an einen bevollmächtigten oder gesetzlichen Vertreter.

Betreuung und Betreuungsverfügung

Können Volljährige aufgrund einer psychischen Krankheit oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung ihre Angelegenheiten nicht besorgen und ist keine Vorsorgevollmacht erteilt, so bestellt das Betreuungsgericht für sie eine Betreuerin oder einen Betreuer (rechtlichen Vertreter). Mit einer Betreuungsverfügung können Sie schon vorab selbst bestimmen, wer Ihre gesetzliche Betreuung übernehmen soll.

Informationskarte Verfügungen

Gefaltet im Scheckkartenformat für die Geldbörse, kann die Karte mit wichtigen Informationen gefüllt werden. Bestellungen sind kostenfrei möglich unter: Infotelefon Organspende 0800 9040400 infotelefon@organspende.de www.organspende-info.de



BESITZEN, NUTZEN UND VERERBEN

Da das Testaments- und Erbrecht viele Besonderheiten aufweist, kann es sinnvoll sein, sich in einem Notariat beraten zu lassen. Mit einem Testament wird sichergestellt, dass bei der Aufteilung des Nachlasses nach den Wünschen des Verstorbenen verfahren wird.

ÖFFENTLICHES TESTAMENT

Das öffentliche, vor einem Notar mündlich erklärte, gebührenpflichtige Testament bietet folgende Vorteile: Der Notar berät Sie und verdeutlicht Ihnen die Konsequenzen der geplanten Verfügung. Zweifel darüber, ob überhaupt ein Testament vorliegt – es wird beim Amtsgericht hinterlegt –, ob es echt und wie es zu verstehen ist, können dann i. d. R. nicht aufkommen.

EIGENHÄNDIGES TESTAMENT

Ohne Kosten können Sie auch ein eigenhändiges Testament aufsetzen. Dabei muss nicht nur die Unterschrift, sondern der gesamte Text handschriftlich und eigenhändig niedergeschrieben werden. Vergessen Sie nicht, Ort und Datum anzugeben, und unterschreiben Sie mit vollem Vor- und Nachnamen. Das Testament können Sie zu Hause verwahren oder sicherheitshalber beim Amtsgericht, hier allerdings kostenpflichtig, hinterlegen.

GEMEINSAMES TESTAMENT VON EHEGATTEN

Das Gesetz ermöglicht es Ehegatten, ein gemeinschaftliches Testament, das für den Tod eines jeden Ehegatten gilt, entweder in öffentlicher oder eigenhändiger Form zu verfassen. Es reicht aus, wenn ein Ehegatte das Testament eigenhändig niederschreibt und beide Ehegatten mit Vor- und Zunamen unterschreiben, aber Vorsicht – dabei sind dennoch einige Besonderheiten zu beachten. Informieren Sie sich bei einem Notariat oder in einem Steuerbüro.

ERBVERTRAG

Ein Erbvertrag wird zwischen zwei oder mehreren Vertragspartnern verbindlich geschlossen. Er kann, im Gegensatz zum Testament, nur mit Zustimmung beider Vertragspartner geändert werden. Ein Erbvertrag muss immer vor einem Notar geschlossen werden. Er kennt die Gestaltungsmöglichkeiten und führt Sie sicher durch die komplexe Materie des Erbrechts.

ÜBERSCHREIBUNG VON WOHNEIGENTUM

Wenn der Eigentümer eines Hauses oder einer Wohnung diese Immobilie zu Lebzeiten an die nächste Generation überschreibt, obwohl sie ihm auch selbst als Alterswohnsitz dient, dann sollte er die zukünftige Wohnnutzung für sich und ggf. die Partnerin oder den Partner durch eine entsprechende Eintragung im Grundbuch absichern. Man kann ein solches Nutzungsrecht im Wesentlichen in Form

- eines Nießbrauchs (§ 1030 BGB) oder
- eines Wohnungsrechtes (§ 1093 BGB) vereinbaren. Der Nießbrauch wird dabei i. d. R. als lebenslanges Recht vereinbart, eine Wohnung oder ein Haus zu bewohnen und darüber hinaus auch alle Nutzungen aus dem Grundstück zu ziehen, z. B. die Mieteinnahmen. Ein Wohnungsrecht hingegen gestattet lediglich das Bewohnen oder Nutzen des Wohnraums.

Beratung und Auskünfte zu allen Fragen rund um die Themen „Besitzen, Nutzen und Vererben“ und Vorsorgeverfügungen erhalten Sie unter www.bmjv.de sowie bei Ihren Notaren und Rechtsanwälten vor Ort.

IM NOTFALL

Polizei 110*
Feuerwehr, Rettungsdienst 112*

Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117*
zu Zeiten, an denen die Praxen geschlossen haben

Apotheken-Notdienst
Telefon 0800 0022833*
www.apotheken.de

Zahnärztlicher Notdienst
Telefon 0800 6649289*
www.notdienst-zahn.de

Giftnotruf 089 19240

Krisendienste Bayern 0800 6553000*
www.krisendienste.bayern

Telefonseelsorge 0800 1110-111* /-222*
Weißer Ring – Opfertelefon 116 006*

Sperrnummer für EC-/Kreditkarten 116 116*

* kostenfreie Servicehotline



ZENTRALES VORSORGEREGISTER

Damit Ihre Vollmacht oder Verfügung im Bedarfsfall auch gefunden wird, können Sie diese mit geringen Kosten in das Zentrale Vorsorgereregister der Bundesnotarkammer eintragen lassen.

www.vorsorgereregister.de



IMPRESSUM

inixmedia GmbH
Wetzelstraße 20
96047 Bamberg
tel 0951 700 869 0
fax 0951 700 869 20
mail bayern@inixmedia.de

Unternehmenssitz

Liesenhörnweg 13
24222 Schwentimental
tel 0431 66 848 60
fax 0431 66 848 70
mail info@inixmedia.de
web www.inixmedia.de

Geschäftsführer: Thorsten Drewitz
und Maurizio Tassilo
HRB 5629 Kiel
USt.-IdNr. DE214 231 115

Im Auftrag des Landratsamtes Haßberge
3. Auflage, Ausgabe Juni 2021

Redaktion Verlag: Edith Käppner, Fabian Galla
Redaktion LRA: Monika Strätz-Stopfer
Lektorat Verlag: Fabian Galla
Anzeigenberatung: Sepp Harrer
Layout/Satz: Sabrina Kahl
Titelfoto: Haßberge Tourismus e. V. / A. Hub
Druck: Merkur Druck GmbH
www.merkur-druck.com **PN 1866**

Text, Umschlaggestaltung, Art und Anordnung des Inhalts sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck – auch auszugsweise – nicht gestattet. Weder das Landratsamt Haßberge noch der Verlag können für die Vollständigkeit und korrekte Wiedergabe der Inhalte eine Gewähr übernehmen.



www.inixmedia.de

NOTFALL-PASS

→ Bitte falten und im Geldbeutel mitnehmen!

Name, Vorname

geboren am

PERSÖNLICHE DATEN

PLZ, Wohnort

Straße, Hausnummer

Telefon

Konfession

Hausarzt, Name und Telefon

Pflegedienst (falls beauftragt), Name und Telefon

IM NOTFALL

BITTE BENACHRICHTIGEN

1.

Name, Vorname

Telefon

2.

Name, Vorname

Telefon

3.

Name, Vorname

Telefon

WICHTIGE RUFNUMMERN:

Rettungsdienst 112*

Polizei 110*

Feuerwehr 112*

Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117*

Giftnotruf München 089 19240

Telefonseelsorge 0800 1110111* u. 08 00 1110222*

Zahnarzt-Notdienst www.notdienst-zahn.de

Apotheken-Notdienst www.aponet.de

*gebührenfrei

NOTFALL-PASS

→ Bitte falten und im Geldbeutel mitnehmen!

Name, Vorname

geboren am

PERSÖNLICHE DATEN

PLZ, Wohnort

Straße, Hausnummer

Telefon

Konfession

Hausarzt, Name und Telefon

Pflegedienst (falls beauftragt), Name und Telefon

IM NOTFALL

BITTE BENACHRICHTIGEN

1.

Name, Vorname

Telefon

2.

Name, Vorname

Telefon

3.

Name, Vorname

Telefon

WICHTIGE RUFNUMMERN:

Rettungsdienst 112*

Polizei 110*

Feuerwehr 112*

Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117*

Giftnotruf München 089 19240

Telefonseelsorge 0800 1110111* u. 08 00 1110222*

Zahnarzt-Notdienst www.notdienst-zahn.de

Apotheken-Notdienst www.aponet.de

*gebührenfrei

WICHTIGE ANGABEN

Blutgruppe/Rhesus-Faktor _____

Erkrankungen (z. B. Diabetes) _____

Allergien (auch gegen Medikamente) _____

Implantate (z. B. Herzschrittmacher) _____

Krankenkasse, Versicherungsnummer _____

Verwahrungsort meiner Notfall-/Vorsorgemappe _____

MEDIKAMENTE

1.		<i>morgens</i>	<i>mittags</i>	<i>abends</i>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

MEDIKAMENTE

6.		<i>morgens</i>	<i>mittags</i>	<i>abends</i>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

IM NOTFALL

BEI EINEM NOTRUF BEACHTEN SIE DIE 6 W-FRAGEN

WER ruft an?

WO geschah der Notfall?

WAS ist passiert?

WIE VIELE Personen sind betroffen?

WELCHE Verletzung, Vergiftung oder Erkrankung liegt vor?

WARTEN auf Rückfragen!

WICHTIGE ANGABEN

Blutgruppe/Rhesus-Faktor _____

Erkrankungen (z. B. Diabetes) _____

Allergien (auch gegen Medikamente) _____

Implantate (z. B. Herzschrittmacher) _____

Krankenkasse, Versicherungsnummer _____

Verwahrungsort meiner Notfall-/Vorsorgemappe _____

MEDIKAMENTE

1.		<i>morgens</i>	<i>mittags</i>	<i>abends</i>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

MEDIKAMENTE

6.		<i>morgens</i>	<i>mittags</i>	<i>abends</i>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

IM NOTFALL

BEI EINEM NOTRUF BEACHTEN SIE DIE 6 W-FRAGEN

WER ruft an?

WO geschah der Notfall?

WAS ist passiert?

WIE VIELE Personen sind betroffen?

WELCHE Verletzung, Vergiftung oder Erkrankung liegt vor?

WARTEN auf Rückfragen!



HÄLLENBAD

Schwimmen. Sauna. Sport.

Sporteln
Schwimmen
Saunieren
Entspannen
Planschen
Genießen

www.hallenbad-koenigsberg.de · Tel. 09525 84 52



FÜR ALLE NOTFALLSITUATIONEN GERÜSTET:



- Ausgefüllter Notfall-Pass für unterwegs (S. 47)
- Hausnotruf (S. 25)
- SOS-Notfalldose im Kühlschrank (S. 25)
- Notfallkarte für pflegende Angehörige (S. 25)



Zu Hause bleibt es am schönsten

Mit unserer lebenslangen Immobilienrente



Jetzt unverbindlich und kostenlos beraten lassen:
telefonisch, online und vor Ort bei Ihnen Zuhause.

Es beraten Sie Markus Nast und Peter Gran:

☎ 089.27 79 49 20

✉ muenchen@deutsche-leibrenten.de



Deutsche Leibrenten

Deutsche Leibrenten Grundbesitz AG
Niederlassung München
Wasserburger Landstraße 274
81827 München

www.deutsche-leibrenten.de